

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 12. Juli, 1900.

Nummer 38.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas,
at the close of business, June 29, 1900.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$99,179.57
Overdrafts, secured and unsecured	3,061.98
U. S. Bonds to secure circulation	22,500.00
Stocks, securities, etc.	33,671.25
Bankinghouse, Furniture and fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	25,770.54
Due from State Banks and bankers	601.96
Due from approved reserve agents	58,800.89
Internal Revenue stamps	399.00
Checks and other cash items	22.85
Notes of other National Banks	1,010.00
Fractional paper currency, nickels and cents	59.01
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Special	41,413.00
Legal-tender notes	3,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	1,125.00
Total	\$291,515.05

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	30,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	5,912.44
National Bank notes outstanding	22,500.00
Due to other National Banks	1,174.89
Due to State Banks and bankers	784.62
Individual deposits subject to check	189,133.10
Demand certificates of deposit	2,910.00
Total	\$291,515.05

State of Texas, County of Comal, ss.

I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 12th day of July, 1900.

F. HAMPE,
Notary Public, Comal Co., Tex.
Correct—Attest:

JOSEPH FAUST,
LOUIS HENNE,
W. CLEMENS,
Directors.

Die Wirren in China.

Aus dem fernen Osten dringt eine Menge wilder Gerüchte herüber. Obwohl dieselben sich in vielen Punkten widersprechen, so sind sie doch einmütig in Bezug darauf, daß sich in Peking ein schreckliches Drama abspielt.

Zu den positiven Berichten von der Niedermeilung der Weißen kommt jetzt noch die furchtbare Kunde, daß eine wichtige Soldateska in der Hauptstadt 5000 eingeborene römisch-katholische Missionen ermordete. Dies wird in einer Depesche aus Shanghai vom 5. Juli berichtet, welche nur die Berichte achtbarer Chinesen enthält, die aus Chian-tzu eingetroffen sind und Peking als eine Hölle schildern, indem die Straßen tatsächlich von Blut überflutet sind. Sie beschäftigen zahlreiche Gerüchte über Hinrichtungen und unglückliche Folterungen, die an isolierten Ausländern und an europäischen Soldaten, welche von dem Mob gefangen genommen waren, vollzogen wurden.

Die Autorität Jung-Ku's, des kaiserlichen Schatzkammer-Vorsitzers, wurde vollständig von Prinz Tuan Kang-Ni und Jung Ju-Sian lahm gelegt, die neue Edikte erließen, in welchen die unbarmherzige Ausrottung aller Ausländer im Reiche angedroht wurde.

In Tien Tsin haben, wie es heißt, die Borer zwei der Missionengebäude zerstört und eine Anzahl der eingeborenen Christen ermordet. Am 13. Juni drang eine Bande von 500 Mann über die eiserne Brücke über den Pei-Ho in die Stadt ein und setzten die römisch-katholische Mission und zwei von den Missionären als Schulen benutzte Gebäude in Brand.

Als die eingeborenen Christen herausstiegen, wurden sie von den Boren mit dem Schwert niedergemacht oder in das Feuer zurückgetrieben. Man weiß nicht, wie viele getötet wurden. Man begte große Beforgnis, daß die Borer die ganze Stadt in Brand stecken würden.

Aus Tien Tsin wurde letzte Woche berichtet: Die getöteten Chinesen um Tien Tsin herum zählen in die Tausende. Die meisten Leichen liegen unbedeckt auf

den Feldern. Der Fluß ist bis Taku voll von Leichen und viele sind von der Flut angeschwemmt worden. Längs den Flußufern sieht man zahlreiche Hunde, welche die Leichname fressen.

Die kleinen Abteilungen amerikanischer Truppen zeichneten sich überall aus. Capt. McCalla und Major Walter sind in Tien Tsin überaus populär. Ihre Leute werden an die Spitze jeder Bewegung gestellt.

Viele Ausländer in Tien Tsin behaupten jedoch, daß sie ihr Leben den Russen verdanken, ohne welche die übrigen kleineren Truppenabteilungen an jenem denkwürdigen Mittwoch, als die Chinesen von allen Seiten herandrängten, übermältigt worden wären. Der russische Kommandeur, Oberst Wozak, ordnete den Hauptkörper zusammen mit den Zivilpersonen, um nach der Richtung von Taku einen Ausfall zu machen. Er ließ 400 Russen zur Verteidigung der Stadt und zur Ablenkung der Aufmerksamkeit der Chinesen zurück, und es war bestimmt, daß diese 400 sich schließlich aufopfern sollten. Die Ankunft der Amerikaner rettete den Tag. Ihr Erscheinen war eine vollständige Ueberraschung.

In bisher unbekanntem Arsenalen und Speichern sind moderne Waffen und Munition im Werte von \$10,000,000 gefunden worden, ein Beweis, wie riesig die kriegerischen Vorbereitungen der Chinesen waren. Die Waffenvorräte sind zerstört worden. In drei Arsenalen außerhalb Tien Tsin's halten mehrere Tausend Truppen unter General Nieh die fünf Meilen nördlich gelegene Mongolenstadt.

Admiral Seymour wurde kürzlich durch eine Kugel leicht an der Schulter verwundet, als er mit Commander McCalla und Commander Taussig im Hause saß. Der Held von Tien Tsin ist James Watts, ein junger Engländer, der mit drei Kosaken durch die feindlichen Reihen nach Taku ritt, um Verstärkungen zu holen. Die Vier hatten mehrere Ortschaften zu passieren, in welchen sie durch einen förmlichen Kugelregen ritten.

Die Borer zerstörten die umliegenden Ortschaften, um sie auszulündern, und in allen Richtungen sieht man Rauchsäulen aufsteigen.

Tien Tsin wurde am Samstag zum ersten Male in 14 Tagen nicht bombardiert u. in den Concessionen lehren die Familien in ihre Wohnungen zurück. Die Frauen und Kinder werden, sobald der Weg sicher ist, nach Taku geschickt werden. In den Straßen sind keine feindlich gesinnten Chinesen zu sehen. Eine Anzahl der reichsten Eingeborenen haben sich mit ihren Familien in die Nebengebäude geflüchtet. Andere, die in verschiedenen Häusern verborgen sind, schließen auf die Europäer.

Die deutschen Konsular-Beamten in Shanghai haben die offizielle Erklärung erhalten, daß Kaiser Kwang Su am 19. Juni auf Veranlassung des Prinzen Tuan mittelst Opium Selbstmord begangen hat. Die Kaiserin-Mutter, so wird berichtet, folgte dem Beispiel des Kaisers, ist aber noch am Leben, obschon das Gift sie zum Wahnsinn trieb.

Folgendes kaiserliche Dekret, datiert Peking, der 25. Juni, wurde per Kurier nach Pao-Ting-Fu gesandt und von dort aus nach allen Gouverneuren und Bisköphen telegraphiert:

„Wir führen jetzt Krieg mit den Fremden. Borer, Patrioten und Volk, vereint mit den Regierungstruppen waren zu wiederholten Malen siegreich in ihren Schlachten mit den fremden Feinden.“

„Wir hoffen in allen Provinzen des Kaiserreiches Männer von gleichem Patriotismus und gleicher Tapferkeit zu finden und befehlen deshalb allen Bisköphen und Gouverneuren an, diese Leute zu Truppen zu formieren.“

„Dieses Dekret soll an alle höheren Beamten des Reiches gesandt werden.“

Der britische Konsul in Shanghai meldete am Samstag offiziell, daß alle Gesandten und Fremden in Peking massakriert wurden.

Die russisch-chinesische Bank in Shanghai hat ein Telegramm aus Chefoo erhalten, welches den Bericht von der Niederbrennung der britischen Gesandtschaft zusammen mit allen Insaßen, beschäftigt.

— Offizielle Berichte der Konsuln in Shanghai bestätigen die Nachricht über die am 18. Juni in Peking verübte Ermordung des deutschen Gesandten Barons von Ketteler. Der Gesandte ritt die Legationsstraße entlang, als er von chinesischen Soldaten und „Borer“ angefallen, vom Pferde gerissen und getötet wurde. Seine Leiche wurde mit Säbeln in Stücke gehackt. Die deutsche Gesandtschaft und sechs andere Gebäude wurden niedergebrannt und eine Anzahl Dienstmädchen der Gesandtschaften ermordet und in die Flammen geworfen.

Aus Shanghai wurde am 6. d. M. gemeldet: Den 12,000 Mann internationaler Truppen steht eine übermächtige chinesische Armee mit zahlreichen Geschützen gegenüber und sind sie vollständig von der Küste abgeschnitten. Die tropfenweise eintreffenden Verstärkungen sind augenscheinlich zu schwach, um die Entsatz-Truppen zu entsetzen, wenn nicht bald eine große Armee in Taku mobilisiert werden kann. Der Ernst der Sachlage nimmt täglich zu und wird noch verschärft durch die ungenügenden Vorbereitungen der Mächte für diesen verhängnisvollen Fall.

Aus Shanghai wurde am 4. d. M. berichtet, Prinz Tuan lasse alle von den Chinesen gefangenen Soldaten, welche die Gesandtschaften bewachten, öffentlich enthaupen.

Der Krieg in Südafrika.

Die britischen Verluste in Südafrika vom 5. Juni bis zum 5. Juli betraffen 4000 Mann, darunter 1200 Tote.

Laut einer Spezialdepesche aus Pretoria war am 6. Juli auf den Ebenen nördlich von der Burenstellung ein Kampf zwischen eingeborenen Schwarzen um den Besitz von Burenvieh im Gange.

Die Buren machten am 4. d. M. einen entschlossenen Versuch, Ficksburg in der Orange-River-Rolante wieder zu erobern. Sie griffen den Platz um Mitternacht an. Der Kampf war kurz, aber heftig und dauerte eine Stunde. Das Resultat war, daß die Verbündeten zurückgeschlagen wurden.

Lord Roberts meldet von Pretoria unter dem 8. Juli, daß Präsident Steyn am 4. Juli von Beitelhem nach Fouriesburg (an der Bafutoland-Grenze) mit Christian DeWet und 3000 Mann aufbrach. Die Buren griffen die britische Garnison in Rustenburg, westlich von Pretoria am 7. Juli an, wurden jedoch mit starken Verlusten zurückgeschlagen.

Ein Duß zum Knacken. Aus Olmitz, Kas., erhielt ein eine Mitteilung von einem Herrn Peter Brad, welche ein rätselhaftes medizinisches Rätsel und seine Lösung behandelt. Herr Brad schreibt: „Ich kenne den Mann persönlich. Er konnte nicht geheilt werden, denn die Herren Doktoren konnten in ihrer Diagnose nicht einig werden. Einige sagten es wäre Epilepsie, andere gaben der Krankheit einen anderen Grund und Namen, und dabei wurde der arme Kerl immer elender. Als ich ihn einstens besuchte, fragte er mich sein Leid. Ich rief ihm es einmal mit dem Alpenkräuter Blutleber zu versuchen. Er begann nun eine regelmäßige Kur, nahm Blutleber ein und rief seine Kräfte und seinen Leib mit Heil-Öl ein. Seitdem sind fünf Monate verlossen. Gestern sprach er bei mir vor (er wohnt 40 Meilen von mir), gesund und munter und versichert mich, daß obgleich die Kräfte keinen Namen für seine Krankheit finden konnten, ihn doch Horn's Alpenkräuter Blutleber davon befreit habe.“

Announce.

Gestern entlieh mir mein vielgeliebtes, theures Schoßhündchen. Etwas forpulent, liebe, treue Augen, folgt auf „Schmudd“ und frisst nur rohes Bestial (ohne Zwiebel) mit Ei, und Götter Leberwurst. Hoher Funderlohn. Eulalia Kellenfänger.

Gebrüder Streuer haben langjährig-Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes italienisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Ausland.

In Muden, Russland, fand am 6. Juli eine Pulver-Explosion statt, durch welche fünfzig Menschen getötet wurden.

Der deutsche Kaiser beriet mit einer Anzahl militärischer Autoritäten die Form der Sühne, die wegen der Ermordung des deutschen Gesandten von Ketteler an China genommen werden sollte. Es wurde auch der Vorschlag Admiral Bendemann's, eine Division Landtruppen auf gescharteten Schiffen nach China zu senden, in Erwägung gezogen, wobei der Verlust der drei Kreuzschiffe in Hoboken doppelt schwer empfunden wurde. Der Kaiser entschied sich schließlich dafür, zunächst eine gemischte Freiwilligen-Brigade nach China zu schicken.

In Brüssel wurde Jean Baptiste Sipido, der am 4. April auf den Prinzen von Wales feuerte, des Mordversuchs schuldig befunden. Der Gerichtshof nahm Sipido's Jugend als Milderungsgrund an und überwies ihn bis zur Volljährigkeit einer Besserungsanstalt. Meert, Pendoth und Meire, die den Angriff auf den Prinzen angezettelt hatten, wurden freigesprochen, weil sie das Komplott als einen Scherz betrachtet hatten. Späteren Berichten zufolge soll Sipido entkommen sein.

Die Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft in Berlin haben von der Polizei die Warnung erhalten, sich so wenig als möglich auf der Straße zu zeigen. Mehrere Chinesen, welche dort studierten, haben die Stadt verlassen. Einige Chinesen wurden vom Pöbel mit Steinen beworfen und die Polizei hatte Schwierigkeiten, sie in Sicherheit zu bringen.

Kaiser Wilhelm hielt am 2. Juli in Wilhelmshaven eine bemerkenswerte Rede an die nach China abgehende deutsche Marine-Infanterie, und verkündete darin der ganzen Welt den Entschluß Deutschlands, die Ermordung des Gesandten Barons v. Ketteler und der Missionäre zu rächen und den Chinesen Friedensbedingungen im Palaste zu Peking zu diktiert.

Allem Anschein nach ist das Problem einer regelrechten Luftschiffahrt, mit lenkbaren Luftschiffen, endlich gelöst! Man darf das nach ersten freien Aufstieg mit dem Luftschiff des Grafen Zeppelin bestimmt hoffen.

Ungefähr 40,000 Menschen, darunter über 3000 Radfahrer, hatten sich letzte Woche bei der Eröffnung des Bodensee-Verkehrs, um dem Aufstieg beizuwohnen. Dieser war in jeder Hinsicht ein vollkommener Erfolg. Das riesige Luftschiff, das ungefähr 1 Million Mark gekostet hatte, wurde eine halbe Meile weit in die Höhe gesandt und ließ sich in dieser Höhe so leicht manövrieren, wie ein Schiff im Wasser. Es gehörte dem Ruder und den Propellern vollständig, und es lief ebenso gut gegen, wie mit dem Wind und konnte nach Belieben des Lenkers in der Luft Kreise beschreiben.

35 Meilen weit flog das Luftschiff vom Ausgangspunkt an und landete endlich bei Zinnenstadt im Wasser. Ein kleiner Berechnungsfehler wurde hinsichtlich der Landungsstelle gemacht; doch endete die Geschichte noch gut; es war nahe daran, daß das Luftschiff in einem Obstdgarten zu Boden gekommen wäre, wo es Schaden erlitten haben würde.

Wie angekündigt, waren außer dem Erfinder, Graf v. Zeppelin, noch vier Andere activ an Fahrt beteiligt. Alle Fünf sind sehr gehobener Stimmung über den Erfolg der Probefahrt und erwarten auf das Bestimmteste, daß sie den Anbruch einer neuen und praktischen Epoche der Luftschiffahrt bedeute.

Das Luftschiff besteht eigentlich aus einer Anzahl mit einander verbundener Ballons, welche zwei Fahrkörbe für die Luftschiffer und den Mechanismus tragen, und nach demselben Prinzip wie die luftdichten Einzelsäume der Schiffe eingerichtet sind. Als Betriebskraft wird Benzin benutzt. Die Probefahrt sollte benanntlich schon vor mehreren Monaten stattfinden,

aber verschiedene Unfälle kamen dazwischen, und noch zuletzt vor mehreren Wochen zerstörte ein Sturm das Ballonhaus und beschädigte das Luftschiff.

Inland.

In Philadelphia schoß ein Negerjunge zur Feier des „Glorreichen Bierens“ in eine Masse Feuerwerkskörper, die ein Händler auf dem Trottoir feilhielt. Es erfolgte eine Explosion, die den Tod von sieben Kindern zur Folge hatte. Unter den Getöteten befindet sich auch jener Negerjunge. Drei Personen erlitten so schwere Brandwunden, daß sie wahrscheinlich daran sterben werden, und zwanzig andere Personen wurden weniger schwer verletzt.

Auf dem Bahnhofs der „Ohio River-Bahn“ zu Parkersburg, W. Va., explodierte ein Gasolinbehälter. Sechs Personen wurden getötet und 35 erlitten schreckliche Verletzungen. Die Explosion wurde durch einen Zusammenstoß zweier Züge verursacht, welche infolge einer falschkgestellten Weiche gegen einander rannen.

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am 4. Juli in der Nähe von Tacoma, Wash. Etwa drei Meilen außerhalb der Stadt stürzte eine Doppel-Trolley-Gar, auf welcher sich nicht weniger als 90 Personen befanden, über einen steilen Abhang, alle Passagiere mit sich in den Abgrund reichend. Dessenfalls 40 Personen kamen um's Leben und etwa 50 sind mehr oder minder schwer verletzt.

Wie die in Chicago erscheinende „Tribune“ mitteilt, sind am 4. Juli in 125 Städten der Vereinigten Staaten 30 Menschen durch den landesweiten Luftzug mit Feuerwerk, Schießgewehren, kleinen Kanonen u. dgl. getötet und 1325 verwundet worden. Die Menschenleben, welche durch größere Katastrophen, wie die Explosion in Philadelphia, das Unglück auf der Trolley-Bahn zu Tacoma u. s. w., verloren gingen, sind dabei nicht eingerechnet. Der Verlust durch Brände beläuft sich in die Millionen.

Auf den Flüssen, Binnenseen und an den Küsten der Ber. Staaten sind im Jahre 1899 911 Schiffe verunglückt, von denen 306 Fahrzeuge völlig verloren gingen. Es war die größte Zahl von Schiffsunfällen in der Geschichte des Landes und die Zahl der dabei verlorenen Menschenleben betrug 389, ebenfalls die größte Zahl in den letzten 20 Jahren. Diese 911 Fahrzeuge hatten eine Mannschaft von 8312 Personen und führten 8077 Passagiere, hatten insgesamt also 16,396 Menschen an Bord. Von jedem 100 dieser Menschen gingen also zwei verloren.

Noch schlimmer stellt sich der Verlust von Menschenleben bei den Unfällen amerikanischer Schiffe auf hoher See. Von 4617 Personen (793 Passagiere und 3824 Mannschaften) verloren bei diesen Schiffsunfällen im vorigen Jahre 264 ihr Leben. Von jedem Hundert Leben also, das hier gefährdet war, gingen fünf verloren.

Mit Recht trägt das „Coast Seaman's Journal“, wie viele dieser Unglücksfälle verschuldet sind durch ungenügende Bemannung, Nichtsicherheit, Ueberladung, Unfähigkeit der Leitung und Mannschaften und verwandter Ursachen, die alle auf Profitgier zurückzuführen sind.

Der große Straßenbahn-Streit in St. Louis ist nun glücklich vorüber.

Das Kriegsdepartement hat Befehl zum Absenden von 6254 Mann regulärer Truppen nach den Philippinen erteilt, die nötigen Falles auch nach China gesandt werden sollen.

Das Gesetz erachtet den Verfälscher und den Verbreiter einer gefälschten Münze für gleichschuldig. Der Händler, welcher eine gefälschte Fälschung von DeWitt's Witte Hazel-Salbe verkauft, setzt das Leben des Käufers auf's Spiel, um einen etwas größeren Profit zu machen. DeWitt's ist die einzige echte und ursprüngliche Witte Hazel-Salbe, ein wohlbekanntes Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Seht daß Euer Händler Euch DeWitt's Salbe gibt. A. Tolle.

Texanisches.

Am 24. d. M. findet in Waco die Staats-Convention der Populisten-Partei von Texas statt.

Zeit etwa drei Wochen wurde der nahe Sherman wohnende Viehhändler Henry Bote vermisst. Da er jedoch öfters in Geschäften so lange abwesend war, schenkte man der Sache keine besondere Aufmerksamkeit, bis einige Mexikaner, die für ihn arbeiteten, mehrere Pferde, die ihm gehörten, sowie anderes Eigentum verhandelt. Man stellte Nachforschungen an und Bote's Leiche wurde in einem Kornfelde gefunden. Vier Mexikaner und eine Mexikanerin sind verhaftet worden.

In der Nähe von Corsicana wurde am 4. Juli das Haus des Farmers J. B. Boggs während eines Gewitters von einem Blitzstrahl getroffen. Seine Frau und ein Knabe waren augenblicklich todt.

Durch die Explosion der Petroleumkammer, welche sie beim Feueranzünden in Anwendung brachte, erlitt die 14jährige Tochter des in der Nähe von Paris wohnenden Baptistenpredigers Harper Otho einen schrecklichen Tod.

Amerikanischer Cottontraff.

Abzichten, Zweck und Methoden der Rundballenleute.

(Aus einem Artikel von Geo. Borer, Waco.)

Es ist ein riesenunternehmen, die Kontrolle der gesammten Baumwolleraide, nicht wahr? Dennoch macht es der Plan, nach welchem die American Cotton Company arbeitet, einfach und leicht. Der gewöhnliche Faktiker trennt die feindlichen Truppenteile von einander und schlägt sie ein. Das ist General Seales' Feldzugplan. Er schickt einen Gesandten nach irgend einer Baumwollregion, wo er es für gut hält, eine Rundballenpresse aufzustellen. Zweck und Zweck des Agenten wird nicht bekannt gemacht; er geht stillschweigend an die Arbeit, um das Interesse eines Oligarchen der Sache zu erwecken, indem er ihm vorstellt daß die American Cotton Company alle Baumwolle, die er in runde Ballen preßt, kaufen und einige Points über den Marktpreis der vieredigen Ballen bezahlen würde. Der Ginner hört zu, schamlos und ist verloren. Die Rundballenpresse wird aufgestellt, und der Ginner hat eingewilligt, eine Royalty von 20c für je 100 Pfund — also \$1 für einen Ballen von 500 Pfund — für alle auf dieser Presse bearbeitete Baumwolle zu zahlen, nicht auf 1, 2, 5 oder 10 Jahre, sondern für alle Zukunft. Sobald die Saison beginnt, hat die American Cotton Company einen Käufer bei der Ginn, und dieser bietet — sagen wir \$1.00 pro Ballen mehr für Baumwolle, als dieselbe in vieredigen Ballen werth ist. Die Gesellschaft kann das thun, denn sie bekommt ja \$1 pro Ballen vom Ginner für Benutzung der Presse. Die Farmer wollen natürlich soviel wie möglich für ihre Baumwolle erhalten, und so hat die Rundballenpresse viel zu thun, während die anderen Ginner in jener Gegend müßig sind und ihre Maschinen von Rost und Verwüftung zerstört wird. Sind einmal die anderen Ginner aus dem Wegg, und die Rundballenpresse hat das Feld, dann wird die American Cotton Company da sie nun der einzige Käufer ist, den Marktpreis ausbilden und zu ihren eigenen Preisen kaufen. Und je mehr ihre Pressen sich vermehren und ihre Macht wächst, desto tiefer wird sie den Preis hinunterdrücken, bis nichts als Armut denen in die Augen starrt, die von dem Ertrag ihrer Baumwolle abhängen. Der Preis für Baumwolle ist schon niedrig genug, aber der Markt ist frei und offen und die Konkurrenz lebhaft, sodas der Farmer sicher den höchsten Preis für seine Waare je nach dem Marktwert am Verkaufstag zuerhalten. Wie anders würde das sein, wenn es blos einen Käufer gäbe! Und die American Cotton Company ist zu dem Zweck organisiert und arbeitet daraufhin, daß es im ganzen Lande nur einen Käufer gibt, und das ist sie selbst!

Grabschrift eines Rechners.

Des Rechnens mü' lieg' ich im Grabe und muß nun in die Brüche geh'n; Wenn ich mich nicht verrechnet habe, So werd' ich wieder aufersteh'n.

Rafemen dos blüthe.

Unteroffizier: „Ob Ihr Kerle, ich sage schon, Ihr sorgt dafür, daß es nicht so bald nötig sein wird, eine Conferenz zur Erhaltung der Kammele einzuberufen!“

Jos. Faust, Präsident.
W. Clemens, J. D. Quinn, Vize-Präsidenten.
S. Clemens, Kassier.
ERSTE NATIONAL BANK
 von Neu Braunsfels.
Kapital \$50,000
 Ueberschuß, \$11,500.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-
 land u. s. w. werden ausgeführt und Einlassungen prompt befragt.
 Agenten für alle größeren Dampfschiffe. Agenten für Versicherung gegen Feuer
 und Tornado.
 Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust
 und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,
 (gegenüber dem Courthouse.)
Getränke **Sigarren**
 Feine Whiskys, Weine, Liquore, Cigarren usw.
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.
 Mehrer wird per Quart und per Gallone billig verkauft.
 Heinrich Streuer,
 Wilhelm Streuer.

E. Blumberg
Lone Star Brewing Co.
 in San Antonio.
 Office im City Saloon.
 Lone Star Brewing Co. Export Lager Beer
 Lone Star Brewing Co. Bottling
 San Antonio Texas
 Agent für die

COMAL LUMBER CO.
 Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestanti-
 schen Kirche.
 Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln.
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.
 18 **H. E. FISCHER, Manager.**

Leichenbestatter
 Aufträge werden entgegengenommen in
 der Office des Leih- und Futteralles von
B. Preis & Co.
 West-Georgienstraße,
 New Braunsfels, Texas.
C. J. Ludewia
Neue und "second hand"
Waaren.
 Möbel werden auf Bestellung angefer-
 tigt und Reparaturen prompt und sauber
 ausgeführt.
Carl Bracht
Haus- & Schildermale
 wohnhaft gegenüber Calle's Blad-
 smith's Shop,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum
 allen in sein Fach schlagenden
 Arbeiten.
Chase's Barley Malt Whisky
 has been chemically analyzed
 by Herbert E. Smith, M.D.,
 who is Dean of the Medical
 Faculty of Yale University and
 State Chemist of Connecticut.
 Here is an extract from his
 letter:
 "In my opinion Chase's Barley
 Malt Whisky is, on account of its
 absolute purity, an excellent article
 for medicinal use."
 FOR SALE BY
J. W. HALM.
H. STREUER & BRO.
 New Braunsfels Texas.

Marmor - Geschaeft
AD. HINMANN & Co.
 New Braunsfels, Texas.
 Berfertigen alle Sorten
Grabsteine,
 sowie auch
eiserne Fenzen

Der Bumbip.
 Das Wort „Bumbip“ ist in Australien
 gleichbedeutend mit „Humbug“. Es ist
 darunter eine groteske Art von ungeheuer-
 lichem Schwindel, eine großartige Foppelei
 zu verstehen. Das Wort Bumbip hat
 auf dem ganzen Erdenrund das Bürgerrecht
 erhalten, bis auf Australien, wo man eben
 das Wort Bumbip dafür gebraucht. Es
 ist echt australisch, ein Wort aus der Spra-
 che der wilden Eingeborenen.
 Eigentlich bedeutet es ein fabelhaftes
 Ungeheuer, halb Alligator, welches, wie
 die schwarzen Eingeborenen behaupten, in
 schlammigen Seen, Teichen und Lagunen
 sein und heimliche Wesen treiben soll. Nur
 des Nachts komme es zuweilen zum Vor-
 schein, tags über liege es verborgen im tie-
 fen Morast auf der Lauer oder ausschla-
 fend — zuweilen höre man es gräßlich
 schreien. Wehe demjenigen, der den
 Teich oder die Lagune durchwaten oder gar
 darin baden wolle und von dem Ungeheuer
 erschrockt würde. Im Nu sei solch ein
 Unglücklicher zermalmt und verschlungen.
 Im Jahre 1847 befand sich Oberst
 Charles Mundy in amtlicher Eigenschaft
 in Australien und bereiste das Land nach
 allen Richtungen. Einst gelangte er,
 nördlich von Sydney, an den nicht weit
 von Port Macquarie befindlichen kleinen
 Innessee, der nur drei englische Meilen
 lang und zwei breit ist, und welchen
 Schiff- und Binsenbüsche umsäumen.
 Der Tag war furchtbar heiß; Mundy be-
 absichtigte im See zu baden; das aber
 widerrieth ihm ernstlich ein alter Mann,
 der wohnete in einer Hütte wohnte. Der
 See sei nicht geheuer, sagte er; es habe
 ein Bumbip darin, den er selbst freilich
 noch nicht gesehen habe, aber die Sache sei
 außer allem Zweifel, denn er habe Nacht
 bieneilen das schreckliche Gebrüll des
 Ungeheuers gehört. Der kleine See sah
 wirklich etwas unheimlich und verdächtig
 aus, und der Oberst hielt, wie er in seinem
 interessanten Buche „Wanderungen in
 Australien“ (deutsch von Friedrich Ger-
 hards) berichtet, es unter solchen Umstän-
 den doch für weislicher, lieber auf das er-
 quidende Bad zu verzichten. Es wurde
 ihm nicht wohl zu Muthe bei dem Gedan-
 ken an das fabelhafte Ungeheuer. Mög-
 licherweise konnte es ja doch vielleicht thea-
 trisch solche, den Naturforschern noch
 unbekannt gebliebene geheimnißvolle Ge-
 schöpfe in Australien geben. Wer hätte
 wohl vor der Entdeckung Neuhollands et-
 was von den wunderlichen Kängurus und
 den noch seltsameren Schnabeltieren ge-
 wußt? Hätte man nicht diese sonderbaren
 Geschöpfe in zahlreichen Exemplaren ge-
 sehen und eingefangen, so würde wahr-
 scheinlich auf bloße Hörensagen hin deren Er-
 stens ebenso angezweifelt worden sein, wie
 das Vorhandensein des gespenstigen
 Bumbip.
 Bald nachher geriethen die Naturfor-
 scher Australiens in hohe Aufregung. In
 einem Schlammsee am Murrumbidgeerläufe
 sollte an einer durch langanhaltende Dürre
 ganz ausgegetrockneten Stelle der noch mit
 Haut und Haaren verlebene und auch
 sonst ziemlich wohlhabende Kopf eines
 jungen Bumbip gefunden worden sein.
 Dadurch konnte also die bisher von den
 Gelehrten bezweifelte Existenz des Thieres
 bewiesen werden. Man sandte sogleich
 das wichtige Fundobjekt nach Sydney, wo
 nach gründlicher Untersuchung sich heraus-
 stellte, daß der Kopf zwar etwas abnorm
 geformt sei, aber zweifellos doch nur einem
 wirklichen Pferde und keineswegs einem
 Alligator oder dergleichen. Das Thier
 angehört haben könne. Seitdem geriet
 der Bumbip bei den ungläubigen und
 zweifelhaften Gelehrten noch mehr in Miß-
 kredit als zuvor, und da niemals später
 ein lebendes oder todes Exemplar des
 Ungeheuers zum Vorschein kam, so gelangte
 das „Bumbip“ im spöttischen Sinne die
 Bedeutung von „Humbug“ und wurde als
 gebräuchlicher Ausdruck dafür in den eng-
 lisch-australischen Sprachschatz aufgenom-
 men.
Nettete sein Wein.
 V. A. Danforth von La Grange, Ga.,
 litt sechs Monate lang an einem schreck-
 lichen, eiternden Geschwür am Bein; er
 schreibt aber, daß Baden's Arnica-Salbe
 in 5 Tagen eine vollständige Heilung er-
 mittle. Für Geschwüre, Wunden und
 Hämorrhoiden ist dies die beste Salbe in
 der Welt. Heilung garantiert. Nur 25
 Cts. Zu verkaufen bei B. E. Voelker,
 Apotheker.
Imperialismus.
 Einem Berichterstatter des „New York
 Herald“ gegenüber äußerte sich Carl
 Schurz dieser Tage unter Anderem wie
 folgt:
 „Meiner Ansicht nach wird die kommen-
 de politische Kampagne die wichtigste sein,
 die wir in diesem Land seit dem Bürger-
 kriege gehabt haben. Während das Uebel

der Sklaverei beseitigt worden ist, bedroht
 und das nicht weniger ernst, wenn nicht
 erstere Uebel des Imperialismus. Keine
 Handels-, sondern eine große moralische
 Streitfrage soll entschieden werden. Das
 amerikanische Volk muß bestimmen, ob es
 an der Unabhängigkeit-Erklärung und an
 den Lehren Washington's u. Lincoln's fest-
 halten oder dieselben verlassen und Mc-
 Kinley in seiner kaiserlichen Politik unter-
 stützen will.“
 Als Schurz um seine Meinung in Be-
 zug auf das Resultat der Kampagne ge-
 fragt wurde, sagte er: „Ich bin überzeugt,
 daß wenn die Streitfrage dem Volke klar
 und deutlich vorgelegt wird, dasselbe im
 November keine unshändlichen Stimmen abge-
 ben, sondern der Welt zeigen wird, daß
 die Ver. Staaten noch eine Republik sind
 und nicht ein Reich, welches Unterthanen
 regiert.“
 Ueber die Silberfrage äußerte sich Schurz
 wie folgt:
 „In jeder Kampagne giebt es eine
 Hauptfrage. Dieses Jahr ist es der Im-
 perialismus. Es macht wenig aus, wie
 viele Pläne die Parteien in ihre Plat-
 formen hineinsetzen.“
 So weit als diese Kampagne in Betracht
 kommt, ist die Silberfrage todt. Ich
 glaube, es wird zugestanden, daß Bryan,
 wenn er erwählt wird, nichts für das Sil-
 ber während der vier Jahr seines Amtes
 thun kann, selbst wenn das Haus der Re-
 präsentanten für 16 zu 1 sein sollte. Ich
 spreche aber nicht von Candidaten und
 wünsche auch nicht es zu thun bis nach der
 „Liberty-Convention“ im August.
 Im Anschluß hieran mag wiederholt
 werden, was Schurz kürzlich dem Execu-
 tive Comite der Anti-Imperialisten erklärte,
 nämlich: „Das Uebel des Imperialismus
 ist so groß, daß fast irgend ein Preis be-
 zahlt werden sollte, um es abzuändern.“
 Befragt, ob sich nicht darüber argumen-
 tieren ließe, wer für den an den Philippinen
 begangenen Verrath verantwortlich sei,
 sagte Schurz:
 „Es steht nicht in Frage, wer verant-
 wortlich ist. Es war der Krieg unseres
 Präsidenten. Er selbst hat uns in densel-
 ben geführt. Es war bemerkenswerth,
 daß die Administration es für notwendig
 hielt, das Volk in Unwissenheit über die
 wirklichen Thatfachen durch eine willkür-
 liche und gewissenlose Censur der Zeitungen
 zu lassen, wovon das Folgende, oft citirt,
 eine gute Illustration giebt:
 Eine Depesche, welche das Kriegsde-
 partement veröffentlichte lautete: „Die
 Freiwilligen wollen bleiben.“ Represen-
 tant Lang fand, daß dieselbe im Original
 lautete: „Die Freiwilligen wollen sich
 nicht auf's Neue anwerben lassen, aber sie
 sind bereit zu bleiben, bis neue Transporte
 ankommen.“
 „Das Volk ist betrogen worden“, sagte
 Schurz energisch; es ist betrogen worden
 durch förmliche Heuchelei, welche böse
 Thaten verbirgt.“
**Is es Recht, daß ein Redakteur
 Patent-Medizinen empfiehlt?**
 Aus der „Sylvan Valley News“, Bre-
 vard, N. C.
 Es mag fraglich sein, ob ein Zeitungs-
 redakteur recht haben, wenn er irgend
 eine der vielen Patent-Medizinen, womit
 der Markt überflutet ist, öffentlich em-
 pfehlt. Im Interesse Leidender erachten
 wir es dennoch für unsere Pflicht, ein ge-
 nutes Wort für Chamberlain's Koff., Cho-
 lera- und Diarrhöe-Mittel einzulegen.
 Wir kennen diese Medizin und brauchen
 sie in unserer Familie seit 20 Jahren und
 haben sie stets zuverlässig gefunden. Wir
 sind nicht der Ansicht, daß man sich aus-
 schließlich auf eine Medizin verlassen soll,
 glauben aber, daß, wenn eine Flasche von
 Chamberlain's Diarrhöe-Mittel vorrätig
 gehalten wird, viel Leiden verhindert wer-
 den kann und in sehr vielen Fällen die
 Gegenwart eines Arztes unnötig sein
 würde. Dies ist wenigstens unsere Er-
 fahrung während der letzten 20 Jahre
 zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apo-
 theker.
Die chinesische Frau.
 Welch ein Glück für die Großmächte,
 daß die Chinesinnen seit einem Jahrtausend
 verkrüppelte Füße haben! Sie können
 sich wenigstens nicht, wie die Bureaufräuen,
 in einem Kriege aktiv betheiligen.
 Die Frau hat übrigens, wie Kenner
 behaupten, in China eine recht freie Stel-
 lung; freier als die europäischen Frauen
 und vielleicht freier als die amerikanischen.
 Das älteste historische Buch des himmlischen
 Reiches, das „Buch der Oden“, zeigt
 die chinesische Frau als ein Wesen, das
 frei in seinen Handlungen, sogar frei in
 der Liebe dastand, und in den ersten Jahr-
 tausenden des chinesischen Reiches war der
 Mann wahrscheinlich der Frau unterge-
 stellt. In Künsten und Wissenschaften
 steht, wie der Lepdener Professor Schlegel
 behauptet, die chinesische Frau auf einem
 höheren Grade wie ihre europäische Schwe-
 ster. Die Zahl der gelehrten Frauen ist
 sehr groß und berühmter Frauen giebt es
 Legionen in China.
 Die Chinesinnen machen gar gern Be-
 such und plaudern. Um sie zu Haus bei
 ihrer Arbeit zu erhalten, ist im zehnten
 Jahrhundert die Verkrüppelung der Frau-
 enfüße eingeführt worden, die noch heute
 Mode ist. Im Jahre 1664 suchte ein
 Kaiser diese barbarische Mode abzu schaffen;
 dieselbe war aber so in's Volk eingedrungen,
 daß er das Verbot nach vier Jahren
 wieder aufheben mußte.
 Die chinesische Frau übt privat auch
 viel politischen Einfluß aus, und die jetzige
 Kaiserin-Regentin beherrscht bekanntlich
 sechs Billionen, den Schattenschatz, wie
 das ganze ungeheure Reich der Mitte.
**Wenn Malaria das Schiem
 begiftet, dann leiden wir.**
 Die halbe Menschheit leidet an Malaria.
 Wechsel, kaltes, Malaria, Galle- und
 Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich,
 gelblich und hilflos? Bist du schwach und
 matt? Dann leidest du an Malaria.
 Moore's Pills sind ein g a r a n t i r t e s
 Mittel gegen alle Formen von Malaria.
 Garantirt, Wechselfieber und alles
 Uebel, das von Malaria-Vergiftung
 herrührt, zu kuriren. Ganz vegetari-
 schlich. Kein Chinin. Kein Arsenik.
 Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schach-
 tel. Freie Probepackung für 6 Cts. Porto.
 Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.
**Nutzen aus Heuschrecken-
 Flagen.**
 Unsere westlichen Farmer, welche ge-
 legentlich von Heuschrecken-Flagen heimge-
 sucht sind, könnten vielleicht mit großem
 Vortheil ihren Kollegen in der südameri-
 kanischen Republik Argentinien eine neue
 Idee abgucken. Wenn die betreffenden
 Verichte nicht übertrieben sind, so scheint
 es dort gelungen zu sein, nicht nur die
 Heuschrecken mit Erfolg zu bekämpfen,
 sondern sie gleichzeitig zur Quelle einer
 profitablen, recht werthvollen Industrie zu
 machen. Es wird darüber u. A. ge-
 schrieben:
 „Man hatte sich schon lange in Argen-
 tinien den Kopf darüber zerbrochen, wie
 man der schrecklichen Heuschrecken-Plagen
 Herr werden könnte. Vor mehreren Jah-
 ren bereits untersuchte eine nationale
 Commission der Republik alle diebezüg-
 lichen Pläne und Mittel, von denen sie
 Kenntnis erhalten konnte, und schließlich
 glaubte sie, ein Prämissen-Plan für die
 Ausrottung der Heuschrecken und Zer-
 störung ihrer Eier wäre noch das Aller-
 beste. Dabei wurde ein solcher in's
 Werk gesetzt, — aber er bewährte sich
 bezüglich schlecht. Binnen sechs Monaten
 wurden 350,000 Dollars in Papiergeld
 für 27 Millionen Pfund Insektin und
 Eier derselben ausbezahlt, und man kam
 zu der Ueberzeugung, daß die Prämissen-
 Gelder noch höher kämen, als der ganze
 Schaden, welchen eine solche Landplage in
 Argentinien verursachte; das Schöne aber
 war, daß jene gewaltige Quantität ver-
 nichteter Insekten und Insektenbrut immer
 noch nichts war im Vergleich zu den unabh-
 schreibbaren Heuschrecken-Mengen und ihren
 Eiern, die noch lüthig herumtummelten!“
 Da kam ein Netter in Gestalt einer
 Maschine, mit der man außerordentlich
 zufrieden ist. Selbige verrichtet die Ver-
 nichtungsarbeit in ganz colossalem Maße,
 dabei sehr billig, und verwandelt überdies
 die toten Heuschrecken in einen Dünger,
 der sich, wenn er nicht zu eigenem Gebrauch
 gewünscht wird, vertheilt im In- und
 Auslande verkaufen läßt.
 Diese Maschine ist, wenn auch groß,
 keineswegs kostspielig. Ein großer län-
 ger, bedeckter Holzkasten, der auf Stäben
 von 10 bis 12 Fuß Höhe ruht, hat vorne
 eine weite Öffnung, nach welcher die
 Heuschrecken-Schwärme hineingetrieben wer-
 den. Nach dieser Öffnung geht eine
 schiefe Ebene, „Trampolin“ genannt, auf-
 wärts; sie ist grün angestrichen (nach der
 Farbe der Blätter und Halme), ruht mit
 dem unteren, sehr weiten Ende auf dem
 Boden und nach dem oberen Ende zu ver-
 engert sie sich allmählich. Zu beiden
 Seiten hat sie Zink-Platten von etwa 12
 Zoll Höhe, über welche die jungen Heu-
 schrecken unmöglich entkommen können.
 Mit diesen Seitenplatten lassen sich übrigens
 noch andere Zugänge, von rechts und links
 her, verbinden, die bloß aufgeschlagen zu
 werden brauchen; man giebt diesen Heu-
 schrecken-Strahlen eine Länge von je etwa
 100 Fuß; alle sind so eingerichtet, daß die
 Heuschrecken, die einmal darauf sind, nicht
 darüber hinwegkommen können. Ohne
 Weiteres bewegt sich der ganze Schwarm
 auf dem Trampolin aufwärts und gelangt
 in jenen großen Holzkasten. Letzterer
 wird im geeigneten Augenblick geschlossen,
 bis wieder ein anderer Schwarm zu-
 sammengedrängt und hereingelassen ist.
 Zwei Männer genügen zur Bedienung des
 Ganzen.
 Sowie über das Aeußerliche dieser Vor-
 richtung. Der innere Apparat zur Ver-

nigung der Heuschrecken aber ist
 Walze, welche einen eisernen Cylinder
 trägt, in Gestalt mit einer Kaffee-
 oder Kaffee-Maschine zu vergleichen.
 Der Cylinder ist mit Messern bedeckt, welche
 schief herausstehen, und wird durch
 Kurbel von außen umgedreht; er bewegt
 sich zwischen hohen Seitenwänden, die
 an den untersten Enden einwärts krümmen.
 Die Heuschrecken-Rassen müssen unfehlbar
 alle in dieses Getriebe hineinfallen, die
 jerschnitten werden. Es bleibt kein
 Rest übrig, als die jerschnittenen
 Insektenmassen zu trocknen, wodurch man
 den schönsten, zum Verkauf überaus ge-
 eigneten Dünger erhält, der in America
 (sowie in Europa beständig begehrt wird)
 da er reich an Stickstoff ist.
 Wenn sich diese Maschine wirklich
 bewährt, so wäre nur zu wünschen,
 daß sie bald dem ganzen landwirthschaft-
 lichen Publikum zugänglich gemacht werden
 könnte, so wie sie sich für dasselbe überhaupt eignet.
Ein Weiser wurde gelb.
 Große Befürzung bewachte die Be-
 freunde des Herrn W. A. Rogers von
 Lexington, Ky., als dieser anfang, sich zu
 erben. Seine Haut wechselte langsam
 die Farbe, ebenso seine Augen, und er
 schiedlich. Er hatte die Gelbsucht.
 wurde von den besten Ärzten behandelt,
 doch ohne Erfolg. Man rief ihm, die
 trix Bitters zu versuchen, das wunderliche
 Magen- und Lebermittel, und er schied
 „Nachdem ich zwei Flaschen genommen
 hatte, war ich völlig kurirt. Ein Ver-
 weisler beweist die unergieblichen Eigenschaften
 dieser Medizin für alle Magen-, Leber-
 und Nierenleiden. Nur 50 Cts. Zu ver-
 kaufen bei B. E. Voelker, Apotheker.
**Unsere Jugend den Vögeln
 am gefährlichsten.**
 Als die Hauptursache der Abnahme
 unserer Vogelwelt werden allgemein die
 sogenannten „Sportsmen“, Knaben, welche
 schiefen, Marktjäger, Gesehensjäger für
 Papageien-Geschäfte, Vierzehner, die
 Feuerwaffen, das Wetzschneiden auf kleine
 Vögel, Fangen von Vögeln und das Ab-
 ausführen lebender Gesehe angeboten.
 Mit der Abnahme der Gesehe und die
 ente steigt der Gesmach der Gesehe
 gar schnell vom wilden Lurker, der Gesehe
 und Wildente auf Reil, Sand-Pfer, Bo-
 bolink und Diefen-Lerche betat. Man
 denkt sich einen gefunden, ausgewachsenen
 Amerikaner mit einem zehnfüßigen Pfeil
 an einem zwei Linien schweren Red Bar
 herumarbeiten, mit der Absicht, seine
 Hunger zu stillen. Aber noch schlimmer
 ist das Töden von Singvögeln zum Spaß.
 So erhielt ein Händler im Washington
 Markt in New York in einem Kasten
 2600 Robins, welche er an die Köpfe
 von Hotels oder reicheren Familien ver-
 kaufte. Was allen Theilen des Kastens
 wird das Töden der Robins und andern
 bekannter Singvögel gemeldet.
 Dame Mode ist eine andere Ursache der
 Vogelnichtung. Wie eine Frau von
 Gefühl und Bildung sich dazu verhalten
 kann, auf ihrem Hut die Brust und Hals
 ungeschützt keiner Vögel zu tragen, ist
 unschätzbar.
 Die Vogelnichtung ist in einzelnen
 Landestheilen größer als in anderen. In
 37 Staaten, aus welchen Berichte vor-
 liegen, wird eine Abnahme von dem
 durchschnittlich 40 Prozent seit den letzten 10
 Jahren gemeldet. Werden daher nicht
 sogleich Schutzgesetze angenommen und
 durchgeführt, so werden innerhalb 20
 Jahren die schönsten und dem Farmer am
 nützlichsten Vogelarten unseres Landes
 ausgestorben sein.
 „Einer, der unlängst von der Depar-
 tement für Kurir wurde, gab folgende genaue
 Beschreibung von Burns' berühmtem
 Lischgebet: Some have meat and can-
 not eat, and some have none that
 want it; but we have meat and we
 can eat — Kodol Dyspepsia Cure
 be thanked. Dieses Präparat ver-
 bessert man ist. Lindert augenblicklich
 und heilt gründlich Verdauungsschwäche
 und alle Magenleiden. A. Tolle.
Kinder mund.
 Der kleine Fritz war mit seinem Papa
 im zoologischen Garten gewesen; auf dem
 Rückwege entpinnst sich zwischen Vater und
 Sohn folgendes Gespräch:
 Fritz: „Lieber Papa, bitte schenke mir
 doch ein Thier.“
 Vater: „Das ist zu kostspielig, lieber
 Kind, die Thiere müssen gefüttert werden
 und das Futter ist sehr theuer.“
 Fritz: „Aber lieber Papa, laß doch
 ein Thier, an dessen Käfig gefüttert
 wird; diese Thiere dürfen nicht gefüttert
 werden.“
An Laube! — Eine reiche Dame,
 die durch Dr. Nicholson's „Artificial
 Gum“ von Laubzeit und Geruch
 im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem
 Mann \$10,000, so daß arme Laube die
 „Car Drums“ unentgeltlich bekommen
 können. Man adressirt: No. 11,404
 The Nicholson Institute, 750 Eighth
 Avenue, New York. 11 19

Teranisches.

In Seguin starb am 30. Juni im Alter von 73 Jahren die Wittwe Elisabeth...

Eine ganze Zugladung Weizenmehl verfrachtete letzte Woche eine Mahlmühle...

In Duval County gibt es eine Chinesen-Kolonie, welche den Namen Pei Chong führt...

Am 7. Juli. Steig' empor in gold'nem Glanze, Schöner, hoher Völkertag!

Großmutter's Thee. Kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verfeinert die Gesichtsfarbe...

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Fäß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm. Zur Hand hatten um Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase zu kurieren.

Die International Bahn. Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of the 'Teranisches' section.

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels-er Zeitung Publishing Co.

J. G. Dieckhoff, Geschäftsführer.

Die 'Neu-Braunfels-er Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

An die Abonnenten der Neu-Braunfels-er Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Für Kandidaten-Anzeigen

Berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:

Für Kongress ... \$25.00

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Kandidat für das Amt des Scheriffs und Steuerkollektors von Comal County anzusetzen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Scheriffs und Steuerkollektors.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schöpfmeisters.

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Scheriffamt.

Die demokratische National-Convention

gehört nun ebenfalls der Vergangenheit an. Die längst vorauszuhaben war, wurde William Jennings Bryan wieder zum Bannerträger der Partei erkoren.

Mit unverdohlenen Erkaunten

wird von der vortrefflichen Ausrüstung der chinesischen Truppen berichtet, von ihren Raufergewehren und Kruppkanonen.

Eingefandt.

Am 2. Juli morgens um 2 Uhr starb an der Lungenerkrankung unser Freund Arno Röder, Sohn des Herrn H. Röder und dessen Ehefrau Emilie, geb. Ohlendorf.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bürgermeister und sämtliche Stadträte, sowie Sekretär Andrae, Schöpfmeister Lase, Kollektor Wagenführ, Wasserwerks-Aufsicht Ulfes und Stadtmann Quinn waren in der Versammlung des Stadtraths letzten Donnerstag Abend anwesend.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Bürgermeisters wurden im Monat Juni Strafen im Betrage von \$2.00 auferlegt und Lizenzen ausgestellt, wofür die Gebühren sich auf \$51.50 beliefen.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors H. Wagenführ sind für den Monat Juni folgende Einnahmen zu verzeichnen: Für Lizenzen, \$52.75; Strafen, \$2.00; Steuern, \$1,390.81; Summa, \$1445.56.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Die Gesamtverluste der Engländer

in Südafrika werden jetzt zu 48,188 Mann angegeben. Die Buren entfalteten in den letzten Tagen an verschiedenen, weit auseinanderliegenden Stellen eine außerordentlich rege Thätigkeit.

Mit unverdohlenen Erkaunten

wird von der vortrefflichen Ausrüstung der chinesischen Truppen berichtet, von ihren Raufergewehren und Kruppkanonen.

Eingefandt.

Am 2. Juli morgens um 2 Uhr starb an der Lungenerkrankung unser Freund Arno Röder, Sohn des Herrn H. Röder und dessen Ehefrau Emilie, geb. Ohlendorf.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Bürgermeisters wurden im Monat Juni Strafen im Betrage von \$2.00 auferlegt und Lizenzen ausgestellt, wofür die Gebühren sich auf \$51.50 beliefen.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors H. Wagenführ sind für den Monat Juni folgende Einnahmen zu verzeichnen: Für Lizenzen, \$52.75; Strafen, \$2.00; Steuern, \$1,390.81; Summa, \$1445.56.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Bürgermeisters wurden im Monat Juni Strafen im Betrage von \$2.00 auferlegt und Lizenzen ausgestellt, wofür die Gebühren sich auf \$51.50 beliefen.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors H. Wagenführ sind für den Monat Juni folgende Einnahmen zu verzeichnen: Für Lizenzen, \$52.75; Strafen, \$2.00; Steuern, \$1,390.81; Summa, \$1445.56.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

Stadtrath-Verhandlungen.

Der Bericht des Collectors für die mit dem 30. Juni l. J. abgeschlossenen zwölf Monate des Rechnungsjahres 1899 - 1900 weist folgende Einnahmen auf: Für Lizenzen, \$1868.90; Strafen, \$55.00; Erschiedenes, \$19.00; laufende Steuern, \$5122.09; rückständige Steuern, \$79.46; im Ganzen, \$7144.45.

LANDA'S PARK Jeden Sonntag

Excursionszüge von allen Stationen der J. & G. N. Bahn. Concert und Tänze frei.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

HERMANN TOLLE

Feine Whiskys, Weine u. f. w. Große Auswahl in Cigarren und Tabak.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung.

B. E. Voelcker,

Droguen, Medicinen und Chemikalien. Patent-Medicinen, die feinsten.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei uns unterzeichneten für 'Cash' kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll, absolut frei.

Lehrei gesucht

für die Mission Valley Schule in Comal Co., welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann.

1000 Acker Land,

alles in guter Fenz, 300 Acker davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland.

Notiz.

Der Germania Farmer Verein beabsichtigt, mehrere Gebäude errichten zu lassen, wofür Angebote bis zum 5. August bei dem Unterzeichneten eingereicht werden können.

Zu verkaufen.

202 Acker Farm, 7 Meilen östlich von San Antonio, laufendes Wasser, 60 Acker in Cultur, sehr billig zu \$7 per Acker.

Bu jeder Tageszeit

ist gute Wurst, Schinken und frisches Fleisch zu haben bei F. Schumann, Neu Braunfels.

DEMOCRATIC REPRESENTATIVE CONVENTION.

Pursuant to authority vested in me as Chairman of the 98th Rep. District composed of the Counties of Blanco, Comal, Gillespie and Hays, I hereby call a convention of the democratic delegates, selected by the respective counties, to meet at New Braunfels on the 14th day of July next at eleven o'clock A. M. at the Court House, for the purpose of nominating two candidates to represent said counties in the 27th Legislature and for such other business as may be properly brought before the Convention.

\$100 Belohnung!

Während des Monats April oder Mai sind mir aus meinem an der Nordseite der Friedrichsburger Route gelegenen Postamt zwei fette Rube abhanden gekommen.

Dr. G. C. Wurzbach,

Deutscher Zahnarzt. Office in Hoffmann's Opernhaus, Comal County, Neu Braunfels, Texas. Alle Arbeiten garantiert.

Lotales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring...

Marktbericht.

Baumwolle.

Table with 2 columns: Item (e.g., Middling fair, Strict good middling) and Price (e.g., 93 1/2, 8 1/2).

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten Preisen.

Kirchenzettel.

- 1. Juli Hortontown.
8. „ Siedlis.
15. „ Hortontown.
22. „ Frankfurt.

Am Dienstag Morgen um 6 Uhr verschied nach längerem Leiden Frau Molly E. Heffter, geb. Spieß...

In der Nähe von Goodwin starb am Sonntag nach vierzigstündigem Leiden an Sieber und Gehirnentzündung das am 4. August 1899 geborene Töchterlein des Herrn Heinrich Harborth jr. und seiner Ehegattin Emma, geb. Beder.

Aus Waco kommt die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben des Herrn Carl Schöner, eines früheren Neu Braunfelsers, der seit etwa fünfzehn Jahren in Waco seinem Berufe als Kunstgärtner oblag.

Am Dienstag, den 3. Juli 1900, starb auf ihrer Farm nahe Twin Sisters unerwartet schnell nach der Geburt ihres ersten Kindes, Frau Meta Fischer, geb. Knibbe.

Herr Harry Landa beabsichtigt dem Staat eine Eisenbahn von Neu-Braunfels nach Marion zu bauen, um seinen Park und seine industriellen Anlagen hier auch mit der Sunbelt-Bahn in Verbindung zu bringen.

Gute Regenschauer haben nützlich und frisch gemacht, aber leider nur frisch gemacht. Hier selbst ist der Sprengelwagen immer noch ein unentbehrliches Gerät.

Zur regelmäßigen Versammlung des Schulraths am 2. Juli waren die Herren Joseph Faust, Alfred Homann und Fritz Hampe erschienen.

In Austin ist ein Bierkrieg im Gange und das Fass Bier kostet jetzt dort nur noch \$1.50 anstatt \$2.75.

Büblerschüsse und kriegerische Klänge leiteten die Feier des vierten Juli in Neu-Braunfels ein.

Im County-Gericht wurde am Mittwoch Vormittag Frau Wm. Schäferleiter von Twin Sisters von einer Jury als geisteskrank befunden und der Irrenanstalt in San Antonio überwiesen.

Herrn Anton Werner jr. wurde vom Patentamt in Washington ein Patent auf eine Reis-Entschärfungsmaschine bewilligt.

Bei dem Preiswettbewerb des Neu-Braunfelsers Schützenvereins am 4. Juli waren auch die Vereine von Gut Dff und Austin Hill vertreten.

Preiswettbewerb.

Table with 2 columns: Name (e.g., D. Meerfeld, Gust. Koch) and Score (e.g., 233, 232).

Team-Schießen.

Table with 2 columns: Name (e.g., Neu-Braunfels, Gut Dff) and Score (e.g., 546, 545).

Pot-Schießen.

Table with 2 columns: Name (e.g., Gus. Reiningner, Aug. Schulze) and Score (e.g., 67, 67).

Table with 2 columns: Name (e.g., J. Eidenroth, Wm. Schraub) and Score (e.g., 72, 71).

Team-Schießen.

Table with 2 columns: Name (e.g., D. Meerfeld, Wm. Schraub) and Score (e.g., 69, 69).

Pot-Schießen.

Table with 2 columns: Name (e.g., D. Meerfeld, Wm. Schraub) and Score (e.g., 69, 69).

Herr Dr. G. C. Wurzbach hat sich als Zahnarzt in Hoffmann's Overhaus in der Seguin-Strasse etabliert.

Stet-Turnier, am Sonntag, den 15. Juli im Lone Star Saloon.

In Bezug auf die 1000 Ader am unteren Ebbolo (siehe Anzeige an anderer Stelle) können wir melden, daß von dem Felde circa 150 Ader neues „Ein Bottom“-Land ist, auf dem jetzt erst die dritte Ernte steht.

Kommt Schnell!

Sonntag, den 15. und Sonntag, den 22. Juli wird man die letzte Gelegenheit haben, gute Photographien zu niedrigen Preisen zu bekommen.

Der Germania Schützenverein in Leckhart hat das Preiswettbewerb wegen Todesfall auf unbestimmte Zeit verschoben.

Großartige Auswahl in Kleiderstoffen von 5 Cents die Yard an bei Frau A. Ellenar.

Heubradt bei Pfeuffers.

10 Gallonen - Molasse-Kannen zu 50 Cts. bei Louis Senne.

Kattun, der beste, jetzt wieder für 5 Cts. die Yard in Hoffmann's Pap- und Mode-Geschäft.

Der Tierarzt Dr. Ben Armborg wird vom 9. bis zum 14. Juli in Neu-Braunfels sein und alle Viehrantheiten behandeln.

Molasse-Kannen bei Pfeuffers.

Stet-Turnier, am Sonntag, den 15. Juli im Lone Star Saloon.

Hüte für kleine Knaben in großer Auswahl bei Frau A. Ellenar.

Buggies und Surreys in größter Auswahl bei N. Holz & Son.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.

Dr. Peter Jarney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Farbe für Wandtafeln bei Pfeuffers.

Damenröde und „Shirt Waists“ sehr billig in Ellenar's Pap- und Mode-Geschäft.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kauf bei F. Hampe.

Wir zahlen 10 Cts. zurück für jedes Paket von Putnam's Fabrik's Dye, welches nicht befriedigt. Monroe Drug Co., Unionville, Mo. Zu verkaufen bei F. V. Schumann.

Mexikanische Bandwurm Kur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden.

Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine Murphy'sen-Pressen für Zuckerrohr und Säfte anzuschaffen.

Eine Carload teure Whiskeyfässer billig bei F. Tolle.

Table with 2 columns: Name (e.g., J. Eidenroth, Wm. Schraub) and Score (e.g., 72, 71).

Dankagung.

Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters, Herrn August Daurer, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Dankagung.

Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter, Frau Molly E. Heffter, geb. Spieß, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit unserer innigstgeliebten Gattin u. Tochter, Frau Meta Fischer, geb. Knibbe, häßlichen Besuchen leisteten und uns bei ihrem Tode und bei der Beerdigung ihre Theilnahme erwiesen haben, sowie Herrn Pastor Engel für seine Trost spendenden Worte am Grab, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

General-Versammlung.

Die jährliche General-Versammlung des Neu-Braunfelsers Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins findet am Samstag, den 4. August l. J. Morgens um 10 Uhr im Courtshaus zu Neu-Braunfels statt.

Große Vorstellung

in der Davenport Halle, Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Juli. Nach der Vorstellung, freier Ball, Gute Streichmusik.

Ball

in Matzdorff's Halle am Sonntag, den 15. Juli. Freundschaft ladet ein Heinrich Seeliger.

Großes Picnic

auf dem Green Valley Schützenplatz am Sonntag, den 15. Juli. Anfang 2 Uhr nachmittags.

Tanzkränzchen.

Abends, Großer Ball. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Comite.

Ball

in Orth's Pasture, des Regens halber vom 4. Juli auf Sonntag, den 22. Juli. Freundschaft ladet ein Santa Clara Farmerverein.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Lehrer gesucht

für die Church Hill Schule bei Neu Braunfels. Muß englisch und deutsch unterrichten können.

Farm zu verkaufen!

Roberts Farm, 1/2 Meilen von Neu-Braunfels, ca. 65 Ader. Näheres auf dem Plage oder bei Carl Kopper, 35 2mt Neu Braunfels.

Zu verrenten!

Mein Störgebäude, 50 bei 36 Fuß, in der Seguinstraße gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verrenten.

Großes Gebirgs-Hermanns-Söhne-Fest!

Mebrere Logen des Ordens der Hermanns-Söhne haben beschlossen, ein großes Fest in

Bulverde

in Herm. Voges' Halle am Sonntag, den 15. Juli 1900 zu feiern, wozu Alle, ob Hermanns-Söhne oder nicht, freundlichst eingeladen sind.

Um dem Feste seinen Charakter zu verleihen, werden die verehrten Brüder und Schwestern des Ordens freundlichst ersucht, möglichst zahlreich mit Ordensabzeichen zu erscheinen.

Im Auftrage des Fest-Comites, Hochachtungsvoll Hermann Voges.

Program.

10-11 1/2 Uhr vorm. Empfang der Gäste. 2-3 Uhr nachm. Delegaten Sitzung. 3-5 Uhr nachm. Albernad Spiele für Kinder und Erwachsene.

Abends Ball.

Notiz!

Verlangt wird ein Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann. Die darauf Reflectirenden können sich bis zum 14. Juli bei den Unterzeichneten anmelden.

F. Nowotny jr., D. Medel, F. Nowotny jr. Sattler P. D., Comal Co., Texas.

F. J. FROMME

Lumber Dealer in Davenport, Texas. Hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Zapfen, Delfarben und alle für Bauwerke nötigen Eisenwaaren, sowie Sägen und alle Leistenbestatters-Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

ST. MARY'S HALL.

Die Episcopal-Hochschule für Mädchen. San Antonio, Texas.



Green Valley Schützenplatz

am Sonntag, den 15. Juli. Anfang 2 Uhr nachmittags.

Orth's Pasture

des Regens halber vom 4. Juli auf Sonntag, den 22. Juli.

Clear Spring

am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Ball

in Clear Spring am Sonntag den 22. Juli. Freundschaft ladet ein E. Schumann.

Farm und Haus, 479 Ader

gutes Land, 8 Meilen von San Antonio an der Summerfield Road, müssen sofort verkauft werden. Es ist alles unter Jena, etwas davon unter Cultar und hat immer fließendes Wasser. Preis \$12.50 per Ader. Wer gutes Land billig kaufen will, er laße sich an F. Rogglin, Neu Braunfels, Tex. 25 4t

Allelei.

Ein erschütterndes Drama hat sich in einem türkischen Dorfe nicht weit von Aleppo abgepielt. Dort wohnte in einem Hause ein Elternpaar mit seinen zwei verheirateten Söhnen; von diesen letzteren begab sich der eine neulich im Auftrage des Vaters in die diesem gehörige Mühle, um Getreide für die Bedürfnisse des Hauses zu mahlen; er schickte nun zwar im Laufe des Tages die erforderliche Quantität, zugleich aber die Nachricht, er werde wahrscheinlich in der Mühle übernachtet, um am nächsten Morgen gleich weiter arbeiten zu können. Hieran war nichts Ungewöhnliches, denn die Mühle lag entfernt, und der Weg war beschwerlich. Unglücklicherweise änderte der junge Mann aber gegen Abend seinen Plan und begab sich nach Hause, wo er erst ankam, als die Familien schon zur Ruhe gegangen. Er ging also ohne viel Geräusch direkt in das Schlafzimmer, wo seine Frau ihm noch fürsorglich Abendbrot hatte stehen lassen; aber müde, wie er war, legte er sich sofort schlafen. Sein Eintritt war jedoch nicht unbemerkt geblieben; sein Bruder hatte eine Heiligt in das Gemach seiner Schwägerin schleichen sehen und mit dem den Orientalen eigenen Mißtrauen gefolgert, daß diese einen Liebhaber beherberge. Er wachte also seinen Vater auf, beide bewachten sich mit ihren Hältern und schliefen leise auf das Schlafzimmer der Gatten zu ohne ein Wort zu sagen, öffnete der Sohn die Thür, zielte auf das Bett und drückte ab. Ein Schrei und der halb erstirnte Ausruf: "Du hast mich getödtet!" folgten. Entgegen trat der Unglückliche, als er die Stimme seines Bruders erkannte, und er stürzte wie wahnsinnig hinaus. Diesen Augenblick hatte der im Hinterhalt liegende Vater nur abgewartet. In der Meinung, daß es der flüchtige Liebhaber seiner Schwägerin wäre, legte er seinerseits an und streckte seinen zweiten Sohn nieder. Als er nach einigen Augenblicken das entsetzte Verhängnis begriffen, das ihn seiner zwei Söhne beraubt, beschloß er, seinem Leben selber ein Ende zu machen, und erdolchte sich vor den Augen der weiblichen Hausbewohner, bevor diese noch die Weisheitsgenwart gefunden, ihn daran zu verhindern.

Die schlimmste Plage des Sommers ist Dipe und Neuralgia. Das beste Erleichterungs-Mittel gegen Neuralgia ist St. Jakobs Oel, welches die Nerven stärkt, die Schmerzen lindert und wiederherstellt.

In Anbetracht der schweren Verluste, welche die Schatzkammer dieses Landes, namentlich im Süden, alljährlich durch Schmarotzer erleiden, haben die Gelehrten des Ackerbauvereins ausgedehnte Versuche angestellt und entdeckt, daß diese Schmarotzer, nicht nur die im Verdauungsanal, sondern auch die in den Lungen und im Kopfe, durch leichte Gaben Gajolin vollständig zerstört werden können.

General Ditt behauptet, er sei davon überzeugt, die Philippinen seien für die Ver. Staaten mehr werth, als was sie kosteten. Ganz gewiß sind sie für ihn mehr werth, als er dafür bezahlte. Er hat seinen Sohn bereits erhalten. Zum Dank für Dienste der Administration bei dem Curs der sogenannten "mobilen" Missionen ist er zum Rang eines Generalmajors befördert worden und er wird sich demnächst mit dem Gehalt eines solchen ins Privatleben zurückziehen können, um auf seinen Vorberufen auszurufen.

Man kann das Dulden der Qualen, welche durch Hämorrhoiden verursacht werden, nicht mehr entschuldigen, seitdem "Tabler's Budeye Pile Ointment" eine billige und wirksame Heilung ermöglicht. Preis 50 Cts. in Flaschen. Köhren, 75 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Wallnussöl, das früher in Indiana so reichlich war, das die Farmer sich Feinriegel davon machten, ist durch die mühe Forscherförderung so rar geworden, daß einzelne Bäume jetzt über hundert Dollars bringen.

Halte fest, und halte fest bis zum Ende, ist ein guter Rath, nur darf man ihn nicht beim Abkochen von Feuerwerk folgen.

Um Verstopfung, Meren und Leberleiden zu kurieren, nehme man Dr. Lee. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn Dr. Lee nicht das Leibel, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Packet.

Unser Washingtoner Kriegsdepartement hat keine chinesischen Karten, keine chinesische Topographie. Die "West. Post" ertheilt ihm den guten Rath: "Kann's vom Berliner großen General-Rab beziehen!"

Die Minute Cough Cure ist das einzige harmlose Mittel das sofort wirkt. Versucht es. A. Tolle.

Der Schahamts-Ueberstich beträgt \$80,000,000. Kein Wunder, wenn man die Blutpresse der Inlandsteuern in Betracht zieht, welche die Steuern des großen Bürgerkrieges noch tief in den Schatten stellt.

Ein Hund hat in New York einen Wurstmacher in's Bein gebissen. Das ist nur ein Stück Widervergeltung.

In diesem Wetter, wenn das Blut unrein ist, wird häufig ein Hautauschlag entstehen; wer jedoch bei Zeiten Dr. August König's Hamburger Tropfen anwendet, wird das Blut reinigen und derartige Krankheiten verhindern.

Ein Missourier Farmer ließ beim Hühnerfüttern eine Diamantbusennadel im Werthe von \$500 fallen und ein hungeriger Hahn verschluckte sie. Eine solche Nachlässigkeit ist unverzeihlich und es sei ernstlich den Farmern gerathen, das Beispiel nicht nachzuahmen, da das regelmäßige Verfüttern von Diamantbusennadeln bei dem Federvieh ernstliche Verdauungsstörungen zur Folge haben dürfte.

Wie der amerikanische Konsul Harris in Mannheim meldet, plant die Diamond Match Co., der amerikanische Zündhölzer-Trauf, der bereits in Liverpool eine Fabrik betreibt, nun auch die Errichtung zweier Fabriken auf dem europäischen Continente, eine in der Schweiz und die andere in Rheinau, einem Vorort von Mannheim. Mit Hilfe der neuesten verbesserten Maschinen soll die letztere Fabrik 60,000,000 Zündhölzer im Tag anfertigen, entsprechend einem täglichen Rohmaterial-Bedarf von 7,500 Fuß Holz. Etwa 300 Arbeiter werden in dieser Fabrik bei Mannheim Beschäftigung finden.

Michigan City, Ind., 14. Feb. 1899. Ich nehme Dr. J. H. McKean's Leber- und Nieren-Balsam. Ich bin jetzt an der ersten Flasche und die Wirkung ist eine gute. Ich bin überzeugt, daß bei mir Leber und Nieren außer Ordnung sind, und daß ihre Medizin in meinem Falle wunderbar wirkt.

Ephebe I. Dible, Friedenrichter. Zu verkaufen in allen Apotheken.

Der "Kufhäuser" scheint wieder aufgetaucht zu sein. — Im vorigen Sommer hat dieses Insekt durch seine Vorliebe für mehr oder minder rosige Lippen, namentlich aber durch den mehr als unangenehmen Effect, den ein "Kuf" des Käfers zu haben pflegte, viel von sich reden gemacht. Allmählich werden auch wieder Klagen über den Käfer und seine Kufstätigkeit laut. Das erste Opfer in Philadelphia, dessen Fall an die Defensivität drang, scheint der 35 Jahre alte Neger Elmer Wollige von No. 312 S. Camac Straße zu sein. Wollige wurde vor einigen Abenden, während er schlief, von einem Insekt gebissen und am anderen Morgen war sein Gesicht furchbar angeschwollen. Er befindet sich im Pennsylvania-Hospital in Behandlung. Wie er den Ärzten mittheilte, wurde er durch einen stechenden Schmerz im Gesichte geweckt und sah gerade noch, wie das Insekt, das ihn gebissen, durch das geöffnete Fenster verschwand. Es war ein großer, brauner Käfer mit bunten Flügeln.

"Herbine" verschönert die Gesichtsfarbe, stimmt das Gemüth heiter, kurtirt Kopfschmerz, regulirt den Magen und die Eingeweide, stimulirt die Leber und ist thätig ein vollkommener Bewahrer der Gesundheit. Preis 50 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Weiteres über die Boxer. Ein Mitglied der chinesischen Gefandtschaft in Berlin, Li Tschun, hat einem Mitarbeiter einer dortigen Zeitschrift erklärt, daß die Bewegung der Boxer nicht aus politischen, sondern aus sozialen oder sozialistischen Beweggründen erkläre. Die Gesellschaft der großen Faust, die Tschuan, sind ursprünglich Leute, die ihre von Jugend auf durch stete Übung erworbene Körperkraft und Geschicklichkeit zum Brodwerb machen, indem sie sich als Beschützer und Wächter an Reisende und Privatpersonen, manchmal sogar auch an den Staat verdingen. Sobald sich jemand einen Boxer als Begleiter oder Wächter gemietet habe, sei er nicht nur vor allem übrigen Gesindel und vor Räubern geschützt, sondern auch vor etwa augenblicklich stellunglosen Tschuan, die ihre Körperkraft nicht anders zu verwerten vermögen, als indem sie sich zu denen gesellen, gegen die sie im Fall eines Engagements kämpfen sollen und würden. Durch den Bau der Eisenbahnen und die sichere Beförderung von Personen und Gütern aber seien die Boxer brodlos geworden und daher ihre Aufrubr. Für die Behauptung, daß Prinz Tuan an der Spitze der Bewegung stehe, gibt Li Tschun folgende Erklärung:

„In China besteht in der großen Zahl

von Vereinigungen auch eine Vereinigung der Bettler, d. h. der Armen. Prinz Tuan, der Großvater des gegenwärtigen Thronfolgers, war Präsident dieser Gesellschaft der Bettler, honoris causa natürlich. Es beruht dies auf einer alten Tradition, die gemißmaßen einen Ausgleich der sozialen Gegensätze durch eine Annäherung des höchsten und des niedrigsten Standes im Reich bezwecken soll. Gleichzeitig hat diese Organisation einen durchaus praktischen Zweck, nämlich den der Vereine gegen Verarmung und Betteln in Europa. An der Spitze dieser Vereinigung stand also als Ehrenpräsident oder als Protektor Prinz Tuan. Da nun aus der Bettlerorganisation eine große Zahl Mitglieder an dem augenblicklichen Kuffand theilnimmt, mag das Gerücht entstanden sein, Prinz Don, der Sohn des Prinzen Tuan, stehe an der Spitze der Kuffständlichen.

In wie weit diese Erklärung den Thatfachen entspricht, müssen wir dahingestellt sein lassen.

Probit Allen's Foot-Cafe, ein Pulver, das in die Schuhe gestreut wird. Sind die Füße geschwollen, empfindlich heiß, leicht ermüdet oder schmerzhaft, oder hat man enge Schuhe, so versuche man Allen's Foot-Cafe. Rührt die Füße und erleichtert das Gehen. Lindert und heilt geschwollene schmerzende Füße, in's Fleisch wachsende Nägel, Blasen, Hühneraugen und Schwielen. Versucht es heute. In allen Apotheken und Schuhhandlungen für 25c. zu haben. Probe-Packet frei. Adresse: Allen S. Dinsfeld, 42 No. N. Y.

Schlamm für Tramps. Das heutige Jahr wird wohl der Junst der Ritter der Landstraße, die lieber einen Umweg von 10 Meilen machen, ehe sie ihre Hand mit Arbeit entweihen, in traurigem Angedenken bleiben; bisher haben die edlen Mitglieder der Familie Bagabundus den Winter in der Stadt verbracht und sich mit dem Blüthen der ersten Beilken nach ihren Sommerplätzen im Westen zurückgezogen. Dort verlebten sie die heiße Zeit in Frieden und Ueberfluß, denn wolblaue Hüte, Hüte und gasstiche Heuschaber giebt es im wolgigen Westen im Ueberfluß.

Zu Zeiten ist der Eine oder Andere wohl durch ein Arbeitsangebot insultrirt worden, hat es jedoch in allen Fällen mit Würde zurückgewiesen. Bisher hatte der Tramp, der sein Winternest in Chicago zu verlassen gedachte, nur mit einer sehr großen Schwierigkeit zu kämpfen, nämlich auf welche Weise er seine Eisenbahnfahrt von seinem Winterquartier bis zu der Gegend, die er während des Sommers zu beglücken gedachte, bekommen konnte. Hartberzige und barschaftige Schaffner und Condukteure haben der Weary Willie-Association mehr als einmal in's Wasser geworfen worden ist, das Entschlüssliche, was dem an seine Schmutzfruste gewöhnten Hoho nur passen kann. Dies Jahr jedoch geschah ein Wunder. Die Avantgarde der Hobos wurde von Schaffnern und Condukteuren der Frachtzüge nicht nur nicht zurückgewiesen, sondern mit offenen Armen empfangen und im "Vormagen" untergebracht.

Schon glaubte das Hoho, daß der jüngste Tag vor der Thür stehe, da entküllten die Eisenbahngesellschaften ihr schwarzes, verrätherisches Herz, denn sie beförderten die Tramps wohl, aber nur nach einem Ziel, nämlich nach den Weizenfeldern von Nebraska und Kansas, wo die Farmer mit Heugabel und Pflugschiff bewaffnet der unglücklichen Opfer warteten und sie zwangen, für \$2.50, Roth und Logis täglich in der Ernte zu arbeiten.

Ob dieses niederrückigen Verrathes und der ungebührlichen Verletzung der heiligsten Prinzipien des Ordens der Söhne der Faulheit betrifft große Entrüstung unter allen Mitgliedern der Junst; die große Masse derselben, die von dem furchtbaren Schicksal ihrer Brüder gehört hat, ist entschlossen, ihre Sommertour diesmal zu Fuß zu unternehmen und die perfiden Eisenbahnen zu vermeiden.

Wenn Magen, Leber und Eingeweide nicht regelmäßig und natürlich fungiren, wird das Blut unrein und das ganze System geschwächt. "Herbine" zeichnet sich durch seine Wirksamkeit in der Heilung der Krankheiten aus, welche im Sommer bei heißer Witterung vorherrschen. Preis 50 Cts. In A. Tolle's Apotheke.

Der erste Weltkrieg. Seit Jahrtausenden haben schon viele große Kriege auf Erden stattgefunden, aber noch kein Weltkrieg.

Alexander von Makedonien zog um 333 vor Chr. aus mit einer Hand voll Griechen und eroberte Ägypten, Klein-Asien, Hindustan und gelangte bis zum Ganges. Ein Weltkrieg war es nicht!

Die Römer führten Jahrhunderte lang

Krieg in drei Welttheilen. Cäsar's Kampf um die Kleinrentschaft begann bei Brundisium in Italien, wurde in Spanien bei Iberda fortgesetzt, erreichte den Höhepunkt bei Pharsalus im Peloponnes, spielte sich nach Alexandria in Ägypten hinüber und endete bei Thapsus im nordwestlichen Afrika; aber ein Weltkrieg war es nicht!

Atilla brach mit seinen asiatischen Horden in Europa ein, das ostromische und westromische Reich lag zu seinen Füßen, ganz Deutschland und halb Frankreich wurden erobert; aber ein Weltkrieg war das nicht.

Im 12. Jahrhundert kam ein gewaltiger Eroberer aus Asien, seine Heere drangen bis in's Herz Europa's vor, sein Enkel Kublai Khan eroberte ganz Asien; aber ein Weltkrieg war es nicht!

Auch der gewaltige Timur hat seinen Weltkrieg geführt, ebenso wenig wie Karl der Große, der manchmal genöthigt war, in Spanien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Polen und Italien zu gleicher Zeit Kriege zu führen. Die Welt war damals noch klein. Der erste Anfang wurde zu Anfang des 18. Jahrhunderts gemacht. Der spanische Erbfolgekrieg begann in Deutschland und endete in den Urmärdern Amerika's.

Jetzt endlich hat ein Weltkrieg begonnen; ein Krieg, der alle fünf Erdtheile in Mitleidenschaft zieht: Asien, Europa, Amerika, Afrika und Australien.

Und wir in Amerika, die wir, wie vor einem Menschenalter bei der Taiping-Rebellion in China, der Sache so ruhig und gemüthlich zuschauen konnten, sind diesmal mitten darunter. Wo wird dieser gewaltige Weltbrand enden? Wie viele Heere und Reiche wird er vernichten? Man kann in zehn Jahren einmal wieder nachfragen!

Das Geseg erachtet den Verfettiger und den Verbreiter einer gefälschten Münze für gleichschuldig. Der Händler, welcher eine gefälschte Fälschung von DeWitt's Witte Hagel-Salbe verkauft, setzt das Leben des Käufers auf's Spiel, um einen etwas größeren Profit zu machen. DeWitt's ist die einzige echte und ursprüngliche Witte Hagel-Salbe, ein wohlberkanntes Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Gebt das Euer Händler Euch DeWitt's Salbe gibt. A. Tolle.

Aufschwung mexicanischer Viehzucht. Bis in die jüngste Zeit hinein galt es allgemein in den interessierten Kreisen als Thatsache, daß das mexicanische Hornvieh hinter demjenigen der Ver. Staaten zurückstehe. Aber einer unserer Consuln, Griffith in Matamoros, macht neuerdings in einer Abhandlung darauf aufmerksam, daß dieser Unterschied immer geringer wird und vielleicht sogar noch ganz verschwinden mag.

Es sind in den letzten paar Jahren — schreibt er u. A. — wundervolle Verbesserungen der mexicanischen Viehzucht zu verzeichnen gewesen, ebenso wie eine quantitative Zunahme. Früher hatte man hier nur die alten spanischen und mexicanischen Langhörner-Gattungen; dieselben saßen imponirend aus, haben großestochen und lange Beine, aber Mangel an Fleisch. Jetzt ist an diesem Mangel durchaus nicht die Natur des Landes schuld; im Gegentheil sind hier das Klima, das Gras und Wasser und die allgemeine Topographie eines sehr großen Theiles des Landes entschieden günstig für einen Viehstand ersten Ranges, und eine Menge mexicanische "Hacineros" sind geradezu ideale Stätten für die Hornviehzucht und werden auch beinahe ausschließlich für dieselben in Anspruch genommen. Aber in neuester Zeit ist auch ein sehr Achtung gebietender Aufschwung in der Kunst der Viehzucht zu bemerken. Von Saison zu Saison wird dieses Hornvieh besser, schöner und werthvoller! Auch ist man sorgfältiger und verlässlicher, als jemals, in der Auswahl des Hornviehs geworden, das man zu Zuchtzwecken aus dem Ausland importirt. Es herrscht jetzt die Ueberzeugung vor, daß durch Kreuzung zwischen dem reinen Blut des Nordens und der hier acclimatirten Ruy eine Nachkommenchaft erstehen werde, welche an Muskel-Entwicklung, Kraft und Gesundheit die mexicanische Hornviehzucht auf ihre höchste Stufe bringen wird.

Dr. Simons' Sarsaparilla kräftigt das Nervensystem, säkrt und ordnet die Verdauungsorgane, und vertreibt zugleich alle Krankheitsstoffe. 50 Cts. und 60 Dosen.

Das schönste Buch unter den Hunderttausenden in der Congress-Bibliothek zu Washington ist eine Bibel, die von einem Mönch im 16. Jahrhundert abgeschrieben wurde.

Das Pergament ist im besten Zustande erhalten. Eine jede ihrer tausend Seiten ist eine Studie. Im allgemeinen sind die Buchstaben deutsche Schrift, jeder Buch-

stabe vollkommen mit schwarzer Tinte geschrieben, ohne Fehlstiche oder Tintenleck von Anfang bis zu Ende.

Der Anfangsbuchstabe jedes Kapitels ist ziemlich groß, gewöhnlich zwei bis drei Zoll lang und mit rother und blauer Tinte hell erleuchtet. In der Mitte dieser Buchstaben sind Bilder der verschiedenen Heiligen angebracht und Ereignisse, die im Kapitel beschrieben werden, sind hinein gemalt.

Auf jeder Seite sind zwei Spalten, und nirgends kann man eine ungerade Linie oder eine Mißbildung eines Buchstabens bemerken. Sogar unter einem Vergrößerungsglas scheinen sie fehlerfrei. Dies wertvolle Buch ist in einem kleinen leinwandnen Kasten aufbewahrt, der manchmal aufgemacht wird, um zu zeigen, daß alle Seiten so vollkommen sind wie die, welche offen liegen.

Die Sage erzählt, daß ein junger Mann, der schwer gekümdigt hatte, ein Mönch wurde, um für seine Mißthaten Buße zu thun. Er entschloß sich, die Bibel abzuschreiben, sodas er jeden Buchstaben der göttlichen Gebote, die er überstreiten hatte, kennen möge. Jahrelang arbeitete er jeden Tag geduldig daran, um dies Werk zu vollbringen. Als der letzte Strich zum letzten Buchstaben gemacht war, küfste der alte Mann die Seite kürbervoll und faltete die Bogen zusammen.

Die illustrierten Anfangsbuchstaben, in der Vollkommenheit ihrer Formen, und der Pracht ihrer Farben übertrafen irgend etwas, das heute gemacht wird. Obwohl wir über unsere großen Fortschritte viel prahlen, so gibt es doch nichts, weder in Europa, noch in Amerika, das dieses prächtige Bibelbuch übertrifft.

Hunt's Cure für jugende Hämorrhoiden. Hunt's Cure für Ringwurm. Hunt's Cure für Ausschlag. Hunt's Cure für Geyma. Hunt's Cure heilt alle Hautkrankheiten.

Der Prop. Richter: "Nach dem gemeinen Rechte sind Sie strafbar."

Angeklagter: "Herr Gerichtshof! Ich bitte, über mich nicht nach dem gemeinen, sondern nach dem vornehmen Recht zu urtheilen, mag's kosten, was es will!"

Um Wechselstieber und alle malariischen Krankheiten in 4 Tagen zu kurieren, nehme man Quinoria. Alle Apotheker haben das Geld zurück, wenn es nicht kurtirt. Preis 50 Cts. per Packet.

Stoßkeuzer. Stabius Süfle (in der Zeitung lesend): "In der gestrigen Sitzung der Stadtverwaltung wurde beschlossen, eine Pumpsation zu errichten. Herr des Himmels, wenn das wahr wäre!"

Dr. Simons' Sarsaparilla verleiht Allen Theilen des Körpers neue Kraft und neues Leben. Gut für das Baby (sobal als für den Großvater. 50 Cts. u. 60 Dosen.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade. We dare to describe all our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattles dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold-on-Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the self-mechanism is positive, giving an accurate motion movement to the foot without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER Co. WHOLESALE GROCERS. and Händler in Staple und Fancy Groceries. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbiers von Jos. Schlitz & Co., der Whiskys von Rosham, Gerfily & Co. und "Belle of Bourbon" Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Fernheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, C. S. Rumm & Co., Extra Dry und Pomery Sec Champagne.

LION COFFEE. Ein Luxus, den sich Jedermann erlauben kann. Wird nur in 1-Pfund Packeten verkauft. In jedem Packet ist eine Prämien-Liste. Keiner eht ohne Löwenkopf auf dem Packet. Verlangt "Lion Coffee" von Euroim Grocer! WOOLSON SPICE CO., TOLEDO, O.

C. A. JAHN. E. JAHN. J. JAHN. Established 1866. Händler in Möbel, Matten, Teppichen, Strohmatten u. s. w. Neu Braunfels, Texas.

Kodol Dyspepsia Cure. Digests what you eat. Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago, Ill.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade. We dare to describe all our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattles dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold-on-Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the self-mechanism is positive, giving an accurate motion movement to the foot without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER Co. WHOLESALE GROCERS. and Händler in Staple und Fancy Groceries. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbiers von Jos. Schlitz & Co., der Whiskys von Rosham, Gerfily & Co. und "Belle of Bourbon" Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Fernheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, C. S. Rumm & Co., Extra Dry und Pomery Sec Champagne.

Advertisement text on the far left edge of the page, including 'N', 'EE', 'Pfund', 'ket ist', 'Eiste', 'wenkopf', 'LED', 'E. JAHN', 'N.', 'Ma-', 'Stroh', 'Egas.', 'ol', 'Cure', 'and recog', 'gestive or', 'ered diges', 'preparation', 'ncy. It in', 'scentlyou', 'Heartbur', 'Nausa', 'Dramps', 'd', 'dige', 'Chloro', 'JR.', 'Weinen', 'be shipped', 'approval', 'ctly satis', 'ORE.', 'RCo', 'S.', 'Co.', 'garn', 'um & Co.,'

Das beste Mittel.

Humorale von Laura Jesch.

Warum Jonas Fink im dritten Stod... Erstens, um aus seinem Hause... zweitens, um dem Straßenlärm mög-... je höher eine Wohnung liegt, um so...
Friedrich, das Wagengeräusch, das stürzte... Jonas Fink hier oben nicht sehr; aber... über ihm — dazu gehören andere...
„Huhu hulu“ — Und bei je-... „huhu“ ein Ruf mit der Wiege und...
Jonas Fink wollte die Augen und schüt-... mit einer wührenden Geberde die...
„Die müssen raus“, schrie er, zornroth...
Am nächsten Tage hing ein Zettel an...
Eine schöne Wohnung im vierten Stod...
Ein Tag ging hin — zwei Tage — acht...
„Kommst auch Keener, Herr Fink, da...
Jonas Fink hüpfte, so glücklich, als seine...
„Am — ja, — Sie vergehen...
„Mein Herr! Ich muß sehr bitten, ich...
Selbstbewußt hob sie den Kopf: „Ich...
„Sängerin oder so etwas“, dachte er...
„Mein Auftreten? Ach ja, das werden...
Der Erste kam. Schuster Wenzel zog...
„Anna Müller? Eigentlich ein recht...
„Paffen Sie uff, Herr Fink, jetzt kummt!...
„Was ist denn das?“ Wie von einer...
Die weiteren Worte der Line verlan-...
Während auf dem einen Klavier flinte...
Jonas Fink sagte gar nichts; aber er...
„So, so, Ihre Tochter macht die Ro-...
„So, bei der Menge von Kostümen“, un-

terbrach ihn Frau Müller, die Hände zu-...
„Hm, hm, es ist mir eine Ehre, liebe...
Frau Müller machte ein Gesicht, als läme...
„Wo sie auftritt? Ja, wie meinen Sie...
In dem Augenblick öffnete sich die Zim-...
Er kam nicht dazu, den Gedanken weiter...
„Wo ich austrete, Herr Fink? Ja, ha-...
„Das hab' ich gemerkt — aber — ich...
„Am Abend? Ja, Herr Fink, das wer-...
„Bist du nicht zufrieden“, brummte die...
„Herr, ich glöcke, er schläft noch“, sagte...
„Da kann ich ja wohl den Zettel wieder...
Und Jonas Fink nicht nur wührend...
Zwei Lehrerinnen! Jonas Fink lächelte...
Er war gerade nicht zu Haus, wie der...
„Na, wenn Sie sich da bloß nicht neide...
„Ach, Sie mit Ihren Abnungen“, brum-...
Doch es blieb da oben ganz ruhig. Den...
„Ich wußte es ja gleich! Lehrerinnen...
Am vierten Tage — Herr Jonas saß...
„Paffen Sie uff, Herr Fink, jetzt kummt!...
„Was ist denn das?“ Wie von einer...
Die weiteren Worte der Line verlan-...
Während auf dem einen Klavier flinte...
Jonas Fink sagte gar nichts; aber er...
„So, so, Ihre Tochter macht die Ro-...
„So, bei der Menge von Kostümen“, un-

Und als er nach einer Stunde die Tre-...
„Höllig ist die Mieth' heute...
Am andern Tag hing der Wohnungs-...
„Wie viel Jöhren hat er denn?“ fragte...
„Fünf!“ sagte Jonas Fink mit verzwei-...
„Na, Herr Fink, dabrum brauchen Sie...
„Rein, nein, Line; wenn Sie kein besse-...
„Ist das das Beste?“ fragte die Line...
„Angestellter bei einer Gesellschaft“,...
„Acht Tage später zog Anton Grindelholz...
„Bist du nicht zufrieden“, brummte die...
„Herr, ich glöcke, er schläft noch“, sagte...
„Da kann ich ja wohl den Zettel wieder...
Und Jonas Fink nicht nur wührend...
Zwei Lehrerinnen! Jonas Fink lächelte...
Er war gerade nicht zu Haus, wie der...
„Na, wenn Sie sich da bloß nicht neide...
„Ach, Sie mit Ihren Abnungen“, brum-...
Doch es blieb da oben ganz ruhig. Den...
„Ich wußte es ja gleich! Lehrerinnen...
Am vierten Tage — Herr Jonas saß...
„Paffen Sie uff, Herr Fink, jetzt kummt!...
„Was ist denn das?“ Wie von einer...
Die weiteren Worte der Line verlan-...
Während auf dem einen Klavier flinte...
Jonas Fink sagte gar nichts; aber er...
„So, so, Ihre Tochter macht die Ro-...
„So, bei der Menge von Kostümen“, un-

Chinesische Namen.
Die Geschichte kommt mir spanisch vor!
Dieser Satz sollte jetzt, den Zeitumständen...
Die Sache ist mir chinesisch. Denn wir...
„Wie viel Jöhren hat er denn?“ fragte...
„Fünf!“ sagte Jonas Fink mit verzwei-...
„Na, Herr Fink, dabrum brauchen Sie...
„Rein, nein, Line; wenn Sie kein besse-...
„Ist das das Beste?“ fragte die Line...
„Angestellter bei einer Gesellschaft“,...
„Acht Tage später zog Anton Grindelholz...
„Bist du nicht zufrieden“, brummte die...
„Herr, ich glöcke, er schläft noch“, sagte...
„Da kann ich ja wohl den Zettel wieder...
Und Jonas Fink nicht nur wührend...
Zwei Lehrerinnen! Jonas Fink lächelte...
Er war gerade nicht zu Haus, wie der...
„Na, wenn Sie sich da bloß nicht neide...
„Ach, Sie mit Ihren Abnungen“, brum-...
Doch es blieb da oben ganz ruhig. Den...
„Ich wußte es ja gleich! Lehrerinnen...
Am vierten Tage — Herr Jonas saß...
„Paffen Sie uff, Herr Fink, jetzt kummt!...
„Was ist denn das?“ Wie von einer...
Die weiteren Worte der Line verlan-...
Während auf dem einen Klavier flinte...
Jonas Fink sagte gar nichts; aber er...
„So, so, Ihre Tochter macht die Ro-...
„So, bei der Menge von Kostümen“, un-

Die Buren als „Mitländer“.
Fast erbeiternd wirken die Erörterungen...
Die Buren als „Mitländer“...
Dieser Krieg hat nun die Engländer...
„Der Appetit einer Ziege...
„Eine Diarrhöe-Epidemie...
Herr A. Sanders von Coccaunt Grove...
„So, bei der Menge von Kostümen“, un-

Kinder - Post.
Der kleine Max steht bei einem Amei-...
**Neu-Braunfelder Gegen-...
seitiger Unterstützungs-...
Verein**
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein...
Dr. O. R. Grube
Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Reimatz' Haus...
Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und...
Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers...
Dr. A. GARWOOD,
Arzt, Wundarzt und...
Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers...
Dr. H. Leonards
Arzt, Wundarzt und...
Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Casch...
Dr. W. T. Reeve
Arzt, Wundarzt und...
Geburtshelfer.
Chirurgischen Fällen und Frauenkrank-...
F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, - - - Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetz-...
DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Nüßige...
50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS...
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest cir-...
MUNN & Co. 361 Broadway, New York

Allerlei vom Bohemian John.

Schöntal, am 8. Juli 1900.
Da ich gegenwärtig nicht reise, will ich nur berichten, wie es in Schöntal zugeht. Am 4. und 5. Juli hatten wir Regen, doch hätte es mehr regnen dürfen. Die Heuschrecken haben etwas nachgelassen, doch kommt jetzt der Vorkriegsel und frisst die jungen Vögel. (Muss ein anderes Ingelefer sein; der Vorkriegsel frisst die jungen Karpfen nicht, sondern frisst sie nur an, worauf sie abfallen. — Anmerkung der Redaktion.) Was haben sich wohl die Schöndaler zu Schulden kommen lassen, daß sie so geplagt werden? Die meisten Leute sind jetzt am Futtermachen; da kommt noch der Wettermann damit und macht das Futter naß. Da hört denn doch bald die Gemüthlichkeit auf!

Vor etlichen Tagen komme ich da zu meinem Nachbar C. Kreuzler, der mich nicht eher fortließ, bis ich ihm eine Dichtung für die Tante schrieb. Herr Kreuzler teilte mir mit, daß die Leute in seiner Nachbarschaft bis zu 20 Bushel Weizen vom Aker dreifachen. Herr J. Heidrich besorgt dort das ganze Dreifachen. Wie viel Hafer vom Aker es gibt, weiß ich nicht genau.
Bei Schöntal und Davenport treibt sich jetzt auch wieder der Klapperschreck herum. Vor ein paar Wochen ließ er ein hübsches kleines Mädchen bei Albert Steubing. Ich wachte immer nicht, weshalb der Albert so fiedel war, aber jetzt wundere ich mich gar nicht mehr. Auch bei meinem Nachbarn Herrn Wm. Wueck soll er am 5. Juli ein schönes Mädchen gelassen haben. Er scheint sich also ganz in meiner Nähe aufzuhalten; wie jetzt die Geschäfte ausfallen wird, das weiß ich noch nicht. Ich lasse es aber darauf ankommen.

Am 3. Juli ritt ich nach Neu-Braunfels, um mich mit der Tante auszusöhnen. Da traf ich zufällig Herrn Heinrich Paulus, der sich sofort die Tante besellte. Herr Paulus hat die Farm des Herrn Friebele an der Guadalupe gekauft und will diesen Herbst dort hinziehen, da muß er natürlich die Tante haben. Herr Paulus traf ich Freund Peter Kur von Lobhart, der sich ebenfalls die Tante besellte, und gleich köstliches habe ich von Herrn Julius Bille zu berichten. Die Tante hat jetzt ein so schönes Kleid an, daß sie Jedermann gerne sieht. Nach Herr John Marbach, unser County Commissioner, fand sich mit mir im Guten ab, indem er sich von mir eine Dichtung schreiben ließ; so etwas besorge ich gerne.

Mit ich in letzter Zeit im Interesse der Tante öfters Besuche bei ihr machte, hörte ich verschiedene über unsere County Commissioners bezüglich des Preises, der jetzt für ein Zweispanner-Team bezahlt wird. Da ich gerade anwesend war, als über diese Angelegenheit in der Commissioners' Court abgemittelt wurde, und auch die Debatte mit anhörte, kann ich den Lesern mitteilen, wie sämtliche Commissioners gestimmt haben. Die Herren Wm. Adams und A. Schulze stimmten für \$2.50 pro Tag und die Herren John Marbach und A. G. Starg für \$2.00; also war Stimmengleichheit und der County-Richter mußte die entscheidende Stimme abgeben. Derselbe stimmte ebenfalls für \$2.00 den Tag. Da ich nun, wie gesagt, bei der Abstimmung zugegen war und auch schon ziemlich Wege-Contrakte hatte, frag man mich, ob ich nicht glaube, daß man genug Wagen für \$2.00 den Tag bekommen könnte; und da mir meine Eltern angewöhnt haben, die Wahrheit zu sprechen, so mußte ich natürlich „Ja“ sagen. Denn als ich Contrakte hatte, konnte ich jedesmal mehr Wagen für \$2.00 den Tag bekommen als Arbeiter für \$1.00. Wohl jeder Farmer hat nämlich ein Fuhrwerk, und hat er einmal Zeit, sich ein paar Dollars mit Straßenarbeiten zu verdienen, so nimmt er lieber sein Team, anstatt daß er seine Esel oder Pferde zu Hause im Pflaster laufen läßt, und verdient sich damit \$1.00 pro Tag mehr als er ohne Fuhrwerk verdienen könnte. Ich werde mit dieser Ansicht wahrscheinlich auf Widerstand stoßen; es ist aber meine Meinung. Da sagen Manche: „Weshalb kann denn Verar County \$2.00 den Tag bezahlen?“ Das ist ganz einfach. Erstens hat Verar County mehr Geld, und zweitens kann der Arbeiter dort gewöhnlich ein ganzes Jahr auf sein Geld warten, oder er muß seine Rechnung mit Verlust verkaufen. In Comal County jedoch kann er während der Arbeit schon Geld bekommen. So hieß es auch vor mehreren Jahren immer: „Der Marbach verarbeitet sein ganzes Geld im Gehirge.“ Das war aber ganz anders. Damals, als die Wege bei Zumbergs gemacht wurden, bezahlte Fritz Scholl die Hälfte, und Marbach und Starg je ein Viertel der Gesamtkosten, obwohl die Wege ganz in Marbachs und Starg's Precinct lagen. Hätte man damals diese Wege nicht gemacht, so könnte jetzt Nie-

mand mehr von da oben nach der Stadt kommen. Diese Wege sollten übrigens auch jetzt wieder ausgebessert werden. Bleiben sie so liegen, so werden sie wieder schlecht. Diese Wege haben viel Geld gekostet; ich habe sie alle gemacht und weiß, was es gekostet hat.

Bohemian John.

Korrespondenz.

Orange town, den 2. Juli 1900.
Was die Weizen- und Haferernte hier anbelangt, so ist das Resultat verschieden. In hochgelegenen Feldern, wo sich das Getreide nicht gelagert hat, ist der Ertrag besser als in den Niederungen, wo Weizen und Hafer zu stark in's Stroh gemachsen sind. Der Ertrag ist von 16 bis 25 Bushel pro Aker. Mein Schwiegersohn Wilhelm Kallenberg hat von 37 Aker 640 Bushel Weizen gedroschen. Hafer, der sich selbst gesät hatte, indem auf dem betreffenden Felde die Haferernte letztes Jahr durch Hagelschlag zerstört wurde, ergab von 8 Aker 264 Bushel. Korn und Weizen stehen bis jetzt noch ziemlich gut, aber ein guter Regen wäre sehr nötig.

Wir machten letzten Sonntag einen Besuch bei Herrn Wm. Baag in der Nähe von Pedernales, und besuchten auch seinen Obstgarten, der uns alle in Erstaunen setzte. Eine solche Fülle von japanesischen Pflaumen und Birnen habe ich in den 51 Jahren, die wir im Lande sind, noch nicht gesehen. Herr Baag hat verschiedene Sorten Pflaumen, Birnen, Äpfel und Pfirsiche. Solche Fülle seines Obstes hier in Texas zu sehen, ist ein großer Genuß.

Ich kann gar nicht begreifen, daß Ihre Zeitung so unregelmäßig hier ankommt, denn ich bin sehr überzeugt, daß Sie die Zeitung jeden Donnerstag Morgen abschicken. Ich habe die letzte Nummer bis heute noch nicht empfangen.

Gottfried Hobde.

A. v. R. — Die „Neu-Braunfels' Zeitung“ geht regelmäßig jeden Mittag Abend und Donnerstag Morgen an alle unsere Abonnenten ab. Kommt sie nicht an, so ist die Schuld weder uns noch dem hiesigen Postamt beizumessen. Es ist uns aber recht lieb, wenn Abonnenten uns von dem Nichteintreffen der Zeitung in Kenntnis setzen, damit wir Duplikate senden können.

Aus Fishers Store.

Fishers Store, Texas, 5. Juli 1900.
Die Trockenheit, die den ganzen Juni hindurch gedauert und unsere Aussichten auf eine gute Kornerte sehr beeinträchtigt hat, hat gestern aufgehört. Es regnete zwar nicht so stark als erwünscht war, doch ist vorläufig doch wenigstens der Staub gelegt und die Luft etwas abgekühlt, und die Aussichten auf eine gute Ernte sind wieder besser.

Das neue Gin-Ordnung der Herren Fisher und Hafer geht seiner Vollendung entgegen. Heute Morgen wurde der Rauchfang aufgestellt, welcher höher als unser Kirchturm ist.
Gestern fand hier ein Picnic statt, welches trotz der ungünstigen Witterung johlreich besucht war. Die Damen hatten Kisten und Körbe voll der köstlichsten Speisen mitgebracht und eine gemeinsame Tafel wurde gedeckt. Ein starker Schauer, der gerade in der Mittagsstunde fiel, kam zwar etwas ungelegen, doch läßt man sich am vierten Juli, wenn ein Regen notwendig ist, bei einem Picnic durch ein bißchen Feuchtigkeit nicht den Appetit verderben.

Nachmittags fand ein Base Ball Wettbewerb zwischen jungen Leuten von Fishers Store und Wimberly statt, aus welchem letztere als Sieger hervorgingen. Das Resultat wäre zweifelsohne dem Fishers Store-Verein günstiger gewesen, wäre nicht gleich am Anfang dem Herrn Hermann Schubert, dem Hauptmann der „Neue von Fishers Store“ und einem der besten Spieler, der Ball auf den Mund geflogen, so daß ein anderer Spieler seine Stelle übernehmen mußte. Keryllische Hüfte war zufällig bei der Hand, die beschädigte Lippe wurde zusammengeplastert und Herr Schubert konnte seinen Platz im Spiel wieder einnehmen.

Unter den auswärtigen Besuchern befanden sich Prof. Quarrels von Smithsons Valley und Prof. Green Conn und Gemahlin von Blanco.

Unser Schmied, Herr Robert Treis, weilt diese Woche mit seiner Familie bei Verwandten in Gillespie Co. auf Besuch.

Ein hartnäckiger Vater.

Studiosus Bummel ist abgerannt. Das thun, denkt er, indem er mühselig im Zimmer auf und ab geht. Plötzlich setzt er sich an den Schreibtisch und schreibt folgendes Telegramm auf: „Schide sofort Geld oder Revolver. Dein unglücklicher Sohn.“ Tage darauf, früh Morgens, Bummel wagt sich noch in Träumen,

Kopf es und herein tritt der Postbote mit einem Paket. Hastig öffnet es Bummel und siehe es war — es ist rein zum Verzweifeln — ein nagelneuer Revolver. Kurz entschlossen jetzt sich Bummel sogleich an den Schreibtisch und telegraphirt: „Sende sofort Patronen.“ Wie Bummel Abends heimkommt, findet er wirklich ein Paketchen vor, das scharfe Patronen enthält. Ein wehmütziges Lächeln umspielt seine Lippen, was nützen ihm die Patronen, er hatte den Revolver schon — ver-
setzt.

Notice by Publication.

The State of Texas, }
County of Comal. }
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 27th day of June 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1241 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against the Unknown Owner or Unknown Owners of 225 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1892; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the State of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to wit: on two hundred and twenty five (225) acres of land, situated in Comal County, State of Texas, the abstract No. of same being No. 107, the original grantee of said land being G. Canasco, the certificate No. of same land being No. 270, patented on the 9th day of August A. D. 1862, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$0.69 for State taxes and \$1.37 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels on the third Monday in August 1900, the same being the 20th of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, Clerk of the District Court in and for Comal County, State of Texas.

Given under my hand and seal { L.S. } New Braunfels, Texas, this 27th day of June 1900.

R. RICHTER, Clerk
District Ct., Comal Co., Tex.

Notice by Publication.
The State of Texas, }
County of Comal. }
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 24th day of June 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1240 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against the Unknown Owner or the Unknown Owners of 297 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1892; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that the owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the State of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to wit: on two hundred and twenty five (225) acres of land, situated in Comal County, State of Texas, the abstract No. of same being No. 107, the original grantee of said land being G. Canasco, the certificate No. of same land being No. 270, patented on the 9th day of August A. D. 1862, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$0.69 for State taxes and \$1.37 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels on the third Monday in August 1900, the same being the 20th of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, Clerk of the District Court in and for Comal County, State of Texas.

Given under my hand and seal { L.S. } New Braunfels, Texas, this 27th day of June 1900.

R. RICHTER, Clerk
District Ct., Comal Co., Tex.

Notice by Publication.
The State of Texas, }
County of Comal. }
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 24th day of June 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1240 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against the Unknown Owner or the Unknown Owners of 297 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1892; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that the owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

name of the State of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.
To the Unknown Owner or Unknown Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: 297 acres of land, situated in Comal County, State of Texas, the abstract No. of said land being No. 369, and the Certificate No. 4362, the Original Grantee being Gabriel Long, said land was patented to the Hon. G. Long in 1862, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$0.83 for State taxes and \$1.65 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels, on the third Monday in August 1900, the same being the 20th day of said month, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, Clerk of the District Court in and for Comal County, State of Texas.

Given under my hand and seal of said Court, at office in New Braunfels, Texas, this 25th day of June 1900.

R. RICHTER, Clerk,
District Court, Comal Co., Tex.

Notice by Publication.
The State of Texas, }
County of Comal. }
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of June 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1237 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against the Unknown Owner or Unknown Owners of 172 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands returned delinquent and reported sold to the State for the taxes due thereon for the years 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.
To the Unknown Owner or Unknown Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: 172 acres of land, situated in Comal County, State of Texas, the abstract No. of same being No. 356, the Original Grantee being W. S. Lightfoot, the Certificate No. is No. 46, the land was originally patented to J. C. Decordova on the 24th day of April 1848, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$4.34 for State taxes and \$10.55 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels, on the 3rd Monday in August 1900, the same being the 20th day of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, Clerk of the District Court in and for Comal County, State of Texas.

Given under my hand and seal of said Court, at office in New Braunfels, Texas, this 15th day of June 1900.

R. RICHTER, Clerk,
District Court, Comal Co. Tex.

WM. SCHERTZ

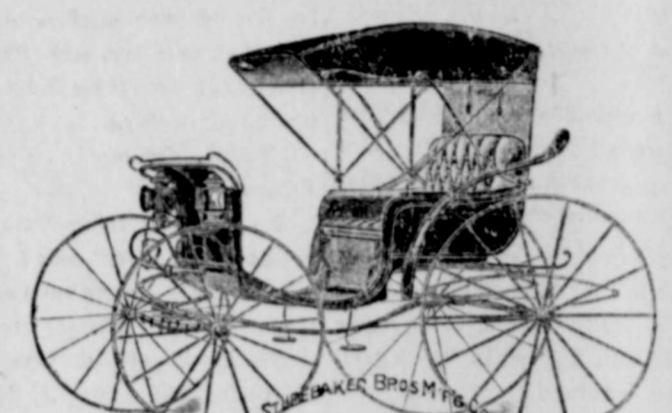
Schertz W. D.
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
Neu Braunfels, Texas.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften



Garantirt die beste Auswahl in Buggies in der Stadt.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.

N. Holz & Son

Agenten für die berühmten
Buckeye & Osborn Mowers
und Heu-Rechen.
Jede Maschine wird auf Probe verkauft.



SMITH WEBER
OLD HICKORY
Farmwagen.
Größte Auswahl in

**Ambulancen, Surreys
und Buggies**

zu den niedrigsten Preisen.
Alle Wagen und Buggies werden im Handel angenommen.

HANS HERBST.

(Normal Otto Heilig.)
Gegenüber dem Passenger Depot
Neu Braunfels,
Feine Whiskys, Weine u. s. w.
Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.
Stets Kellerfrisches Bier an Zapf.
Billard. Billard.

ED. NAEGELIN.

Bäckerei und Conditorei.
Eguin - Straße, Neu Braunfels.
Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrizirt Sodawasser und Eider.
Arbeits-Gesellschaft
kann man immer noch haben bei
H. D. O.